I. Chronik der Anstalt.

Die Schule wurde bald nach Beginn des Sommerhalbjahres mit dem Besuche des Herrn Provinzial-Schulrathes Dr. Gandtner, Amtsnachfolgers des verstorbenen Herrn Schulrathes Gottschick, beehrt, welcher die Lehrthätigkeit eines Probe-Candidaten beobachten und zugleich die Schulanstalt in ihren lehrenden und lernenden Elementen kennen lernen wollte.

Um der beengten Räumlichkeit der Schule noch vor Ausführung der beschlossenen Verlegung der Schule abzuhelfen und die bewilligte Theilung der Prima in eine obere und untere Klasse zu ermöglichen, sind durch die wohlwollende Fürsorge der Städtischen Behörden die beiden oberen Elementarklassen in einem gemietheten, mit der Schule in Verbindung gesetzten Nachbargebäude untergebracht worden.

Auch durch die namhafte Erhöhung des Gehaltes sämmtlicher Lehrer seit dem 1. October v. J. haben die Städtischen Behörden ihre Fürsorge und ihr Wohlwollen der Schule erwiesen, wofür denselben das Lehrer-Collegium zu innigem Danke verpflichtet ist.

Lehrer.

Herr Dr. Kersten verliess unsere Schule nach $3\frac{1}{4}$jähriger segensreicher Wirksamkeit an derselben zu Johannis d. J., um einem Rufe an eine Lehranstalt in Spandau zu folgen. Lehrer und Schüler haben an ihm einen wackeren, liebenswürdigen Mitarbeiter verloren. Herr Dr. Basedow hat der Schule die freundliche Bereitwilligkeit erwiesen, diese plötzlich entstandene Lücke im Lehrkörper als Hülfslehrer auszufüllen.

Herr Oberlehrer Dr. Heinrichs ist durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 14. März d. J. zum etatsmässigen Professor am hiesigen Königlichen Kadettenhause — an welcher Anstalt derselbe ebenfalls unterrichtet — ernannt worden und hat mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 18. März d. J. den Königl. Kronen-Orden 4. Klasse mit dem Abzeichen für freiwillige Krankenpflege verliehen erhalten. Collegen und Schüler haben freudigen Antheil daran genommen.

Dem schwer erkrankten Oberlehrer Herrn Dr. Mushacke hat der Magistrat auch in diesem Jahre einen Urlaub und zwar auf das laufende Sommerhalbjahr ertheilt, damit es dem verdienten Lehrer ermöglicht würde, seine hart angegriffene Gesundheit vielleicht wieder herzustellen.

Die Kosten für die Vertretung desselben durch den Hülfslehrer Herrn Dr. Irmer wurden von den Städtischen Behörden gern bewilligt.

Der bisherige Cand. prob. Herr Schwannecke gehört dem Lehrer-Collegium seit Ostern d. J. als 11. ordentlicher Lehrer an. Herr Heinrich Edmund Schwannecke, geb. 1845 zu Gr. Rodensleben bei Magdeburg, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf der hiesigen Königstädtischen Realschule, an welcher er die Abgangsprüfung ablegte, bestand Michaelis 1866 die Maturitätsprüfung auf dem Gymnasium zu Spandau und studirte von da ab bis Ostern 1870 auf der hiesigen Universität Mathematik, Physik und Naturwissenschaften. Im Februar 1871 legte er vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Berlin das Examen pro facultate docendi ab und ist von Ostern 1871 bis 1872 als candidatus probandus an unserer Anstalt beschäftigt gewesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht der im Winter 1

Lehrer.	Ordinariat.	I.	Ob.-II.	Unt.-IIa.	Unt.-IIb.	Ob.-IIIa.	Ob.-IIIb.	Unt.-IIIa.	U
1. Professor Dr. **Wenzlaff,** Director		2 Chemie 3 Laborat. 2 Naturb.	2 Naturb.						
2. Professor **Peisker,** 1. Oberlehrer	I.	3 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.			5 Latein		5 Latein	
3. Dr. **Heinrichs,** 2. „	Ob.-II.	3 Deutsch	3 Deutsch 4 Latein			2 Geogr.	2 Geogr.		4 2
4. **Bader,** 3. „	U.-IIa.			3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.		3 Deutsch			
5. Dr. **Troschel,** 4. „	Ob.-IIIa.	3 Engl.	3 Engl.			2 Religion 4 Franz. 4 Engl.	2 Religion		
6. **Hermann,** 5. „	U.-IIb.				3 Deutsch 4 Latein	2 Gesch.		2 Gesch. 2 Geogr.	2
7. **Martus,** 6. „		5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem. 2 Physik		5 Mathem.				
8. Dr. **Tappe,** 7. „	Ob.-IIIb.						3 Deutsch 5 Latein 2 Gesch.		2
9. Oberlehr. Dr. **Mushacke,** 1. ordentl. Lehr.	U.-IIIa.							4 Franz. 3 Geom. 3 Rechnen	3 3
10. Dr. **Steuer,** 2. „	U.-IIIb.	2 Religion	2 Religion	2 Religion					3 5
11. Dr. **Meibauer,** 3. „					2 Physik		4 Engl.	4 Engl.	4
12. Dr. **Bellermann,** 4. „				5 Mathem. 2 Physik		6 Mathem.	6 Mathem.		
13. Dr. **Kacer,** 5. „	IVb.							3 Deutsch	
14. Dr. **Hirsch,** 6. „	IVa.				2 Gesch. 1 Geogr.				
15. Dr. **Schirmer,** 7. „	Va.				4 Franz.				
16. Dr. **Fritsch,** 8. „	Vb.				2 Religion			2 Religion	
17. **Lanzenberger,** 9. „	VIa.			3 Engl.	3 Engl.		4 Franz.		
18. Dr. **Kuhn,** 10. „			2 Chemie	2 Chemie	2 Naturb.			2 Naturb.	2
19. Professor **Pariselle,** wissensch. Hülfslehrer		4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.					
20. Dr. **Kersten,** „ „									
21. **Schwannecke,** cand. prob.		1 Chem. Lab.		2 Naturb.	2 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.		
22. **Schultz,** Zeichenlehrer		3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2
23. **Seidel,** „									
24. Musik-Direct. **Kotzolt,** Gesanglehrer					4 Gesang				

Uebersicht der im Winter

Lehrer.	Ordinariat.	I.	Ob.-II.	Unt.-IIa.	Unt.-IIb.	Ob.-IIIa.	Ob.-IIIb.	Unt.-IIIa.
1. Professor Dr. Wenzloff, Direktor		3 Chemie 3 Lehrbuch 2 Naturk.	2 Naturk.	2				
2. Professor Peicker, 1. Oberlehrer	I.	3 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.			3 Latein		3 Latein
3. Professor Dr. Heinrichs, 2. "	Ob.-II.	3 Deutsch	3 Deutsch 3 Latein			2 Geogr.	2 Geogr.	
4. Dader, 4. "	U.-IIa.			3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.		3 Deutsch		
5. Dr. Troschel, 4. "	Ob.-IIIa.	3 Engl.	3 Engl.			2 Religion 4 Franz. 4 Engl.	2 Religion	
6. Herrmann, 5. "	U.-IIb.				2 Deutsch 4 Latein	2 Gesch.		2 Gesch. 2 Geogr.
7. Martus, 6. "		3 Mathem. 2 Physik	2 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.			
8. Dr. Tappe, 7. "	Ob.-IIIb.						3 Deutsch 3 Latein 2 Gesch.	
9. Oberlehr. Dr. Meshocke, 1. ordentl. Lehr.	U.-IIIa.							2 Franz. 2 Geogr. 2 Rechnen
10. Dr. Steuer, 8. "	U.-IIIb.	2 Religion	2 Religion	2 Religion				
11. Dr. Melbauer, 9. "					3 Physik		4 Engl.	4 Engl.
12. Dr. Bellermann, 6. "				3 Mathem. 2 Physik		4 Mathem.	4 Mathem.	
13. Dr. Kaser, 5. "	IVb.							4 Deutsch
14. Dr. Hirsch, 6. "	IVa.				2 Gesch. 1 Geogr.			
15. Dr. Schirmer, 7. "	Va.				4 Franz.			
16. Dr. Fritsch, 8. "	Vb.				3 Religion			2 Religion
17. Lauxenberger, 9. "	VIa.			3 Engl.	3 Engl.		4 Franz.	
18. Dr. Kuhn, 10. "			2 Chemie	2 Chemie	2 Naturk.			2 Naturk.
19. Professor Parisella, Kommissarisch Hülfslehrer		4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.				
20. Dr. Kersten, "								
21. Schwannecke, ordentl. geprüft.		1 Chem. Lab.		2 Naturk.	2 Chemie	2 Naturk.	2 Naturk.	
22. Schultz, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
23. Seidel, "								
24. Musik-Direktor Kotzolt, Gesangslehrer					4 Gesang			
25. Kätzke, Schreibmeister								
26. Schäfer, 1. Lehrer d. Vorsch.	I.							
27. Petzke, 2. englisch Vorschule	II.							
28. Dr. Gottschalck, 3. Lehrer d. Vorsch.	VIb.							
29. Zore, 4. "	II.							
30. Vogel, 5. englisch Vorschule	4.							
Zusammen:		36 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)

Uebersicht der im Sommer

Lehrer.	Ordinariat.	I.	Ob.-II.	Unt.-IIa.	Unt.-IIb.	Ob.-IIIa.	Ob.-IIIb.	Unt.-IIIa.
1. Professor Dr. Wenzloff, Direktor		3 Chemie 3 Lehrbuch 2 Naturk.	2 Naturk.					
2. Professor Peicker, 1. Oberlehrer	I.	3 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.			3 Latein		
3. Professor Dr. Heinrichs, 2. "	Ob.-II.	3 Deutsch	3 Deutsch 4 Latein		2 Gesch. 1 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.	
4. Dader, 4. "	U.-IIa.			3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.		3 Deutsch		
5. Dr. Troschel, 4. "	Ob.-IIIa.	3 Engl.	3 Engl.			2 Religion 4 Franz. 4 Engl.	2 Religion	
6. Herrmann, 5. "	U.-IIb.				2 Deutsch 4 Latein	2 Gesch.		2 Gesch. 2 Geogr.
7. Martus, 6. "		3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.			
8. Dr. Tappe, 7. "	Ob.-IIIb.						3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch.	
9. Oberlehr. Dr. Meshocke, 1. ordentl. Lehr.		Krankheit						
10. Dr. Steuer, 8. "	U.-IIIa.	2 Religion	2 Religion	2 Religion				2 Deutsch 3 Latein
11. Dr. Melbauer, 9. "					3 Physik		4 Engl.	4 Engl.
12. Dr. Bellermann, 4. "	U.-IIIb.			3 Mathem. 2 Physik		4 Mathem.		
13. Dr. Kaser, 5. "	IVb.							
14. Dr. Hirsch, 6. "	IVa.							
15. Dr. Schirmer, 7. "					4 Franz.			4 Franz.
16. Dr. Fritsch, 8. "	Vb.				3 Religion			2 Religion
17. Lauxenberger, 9. "	VIa.			3 Engl.	3 Engl.		4 Franz.	
18. Dr. Kuhn, 10. "			2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.
19. Schwannecke, 11. "	Va.	1 Chem. Lab.		2 Naturk.			2 Mathem.	
20. Professor Parisella, Kommissarisch Hülfslehrer		4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.				
21. Dr. Kersten, "								
22. Dr. Irmer, "								6 Mathem.
23. Schultz, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
24. Seidel, "								
25. Musik-Direktor Kotzolt, Gesangslehrer					4 Gesang			
26. Kätzke, Schreibmeister								
27. Schäfer, 1. Lehrer d. Vorsch.	I.							
28. Petzke, 2. englisch Vorschule	II.							
29. Dr. Gottschalck, 3. Lehrer d. Vorsch.	VIb.							
30. Zore, 4. "	II.							
31. Vogel, 5. englisch Vorschule	4.							
Zusammen:		36 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht der im Winter 1871/72 ertheilten Lehrstunden.

Lehrer.	Ordinariat.	I.	Ob.-II.	Unt.-IIa.	Unt.-IIb.	Ob.-IIIa.	Ob.-IIIb.	Unt.-IIIa.	Unt.-IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	1.	2.	3.	4.	Insp.	Summa.
1. Professor Dr. **Wenzloff**, Director		2 Chemie 3 Latein 2 Naturk.	2 Naturk.																		9
2. Professor **Peisker**, 1. Oberlehrer	I.	8 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.			2 Latein		2 Latein													19
3. Dr. **Heinrichs**, 2.	Ob.-II.	3 Deutsch	3 Deutsch 6 Latein			2 Geogr.	2 Geogr.		4 Franz. 2 Gesch.												20
4. **Bader**, 3.	U.-IIa.			2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch. 1 Geogr.		2 Deutsch				2 Gesch. 2 Geogr.		2 Gesch. 1 Geogr.									20
5. Dr. **Troschel**, 5.	Ob.-IIIa.	2 Engl.	2 Engl.			2 Religion 8 Franz. 4 Engl.	2 Religion						2 Naturk.								20
6. **Hermann**, 6.	U.-IIb.				2 Deutsch 4 Latein	2 Gesch.		2 Gesch. 2 Geogr.	2 Religion	2 Religion		2 Religion									20
7. **Martus**, 6.		3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik		5 Mathem.																15
8. Dr. **Tuppe**, 7.	Ob.-IIIb.						2 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.		2 Geogr.				2 Franz.		2 Religion						20
9. Oberlehrer Dr. **Mushacke**, 1. ordentl. Lehrer	U.-IIIa.							2 Franz. 2 Gesch. 2 Rechnen	2 Gesch. 2 Rechnen			4 Rechnen									20
10. Dr. **Strauer**, 2.	U.-IIIb.	2 Religion	2 Religion	2 Religion					2 Deutsch 8 Latein			4 Latein									20
11. Dr. **Meibauer**, 3.					2 Physik		4 Engl.	4 Engl.	4 Engl.	2 Geom. 4 Rechnen											20
12. Dr. **Bellermann**, 4.				3 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.	3 Mathem.													1 Insp.	20
13. Dr. **Kacer**, 5.	IVb.							2 Deutsch			2 Deutsch 4 Latein 3 Franz.			2 Religion							20
14. Dr. **Hirsch**, 6.	IVa.				2 Gesch. 1 Geogr.					2 Deutsch 4 Latein 5 Franz.					1 Gesch. 2 Geogr.						20
15. Dr. **Schirmer**, 1.	Va.				4 Franz.						2 Gesch. 2 Geogr.	4 Deutsch 5 Franz.		1 Gesch. 2 Geogr.							20
16. Dr. **Fritsch**, 8.	Vb.				2 Religion			2 Religion					2 Religion 4 Deutsch 6 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.								20
17. **Lanzenberger**, 9.	VIa.			2 Engl.	2 Engl.		4 Franz.							10 Latein							20
18. Dr. **Kuhn**, 10.			2 Chemie	2 Chemie	2 Naturk.			2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	4 Rechnen								20
19. Professor **Pariselle**, wissensch. Hülfslehrer		4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.																	12
20. Dr. **Kersten**,											2 Religion			5 Rechnen						2 Insp.	9
21. **Schwanecke**, cand. prob.		1 Chem. Lab.		2 Naturk.	2 Chemie	2 Naturk.	2 Naturk.				4 Geom. 3 Rechnen			4 Deutsch						1 Insp.	21
22. **Schultz**, Zeichenlehrer		1 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen										21
23. **Seidel**,												2 Zeichnen		2 Zeichnen							4
24. Musik-Direct. **Kotzolt**, Gesanglehrer					4 Gesang					2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang						16
25. **Kitzke**, Schreiblehrer										2 Schreiben		2 Schreiben		3 Schreiben							7
26. **Schäffer**, 1. Lehrer d. Vorsch.	I.															3 Religion 10 Deutsch 5 Rechnen 1 Geogr. 2 Zeichnen 4 Schreiben					25
27. **Petzke**, 2. zugleich Turnlehrer	2.																4 Religion 10 Deutsch 4 Rechnen 4 Zeichnen 4 Schreiben				26
28. Dr. **Gottschalck**, 3. Lehrer d. Vorsch.	VIb.										2 Schreiben		2 Schreiben		4 Deutsch 10 Latein 3 Rechnen 2 Schreiben						26
29. **Zorn**, 4.	3.																	4 Religion 12 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben			26
30. **Vogel**, 5. zugleich Turnlehrer	4.												2 Zeichnen		2 Zeichnen				4 Religion 12 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben		30
Zusammen:		36 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	34	34	33	33	32	32	26	26	26	26	5	571

Uebersicht der im Sommer 1872 ertheilten Lehrstunden.

Lehrer.	Ordinariat.	I.	Ob.-II.	Unt.-IIa.	Unt.-IIb.	Ob.-IIIa.	Ob.-IIIb.	Unt.-IIIa.	Unt.-IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	1.	2.	3.	4.	Insp.	Summa.
1. Professor Dr. **Wenzloff**, Director		2 Chemie 3 Latein 2 Naturk.	2 Naturk.																		9
2. Professor **Peisker**, 1. Oberlehrer	I.	8 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.			2 Latein			6 Latein												19
3. Professor Dr. **Heinrichs**, 2.	Ob.-II.	3 Deutsch	3 Deutsch 6 Latein		2 Gesch. 1 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.		2 Gesch.												19
4. **Bader**, 3.	U.-IIa.			2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch. 1 Geogr.		2 Deutsch				2 Gesch. 2 Geogr.		2 Gesch. 1 Geogr.									20
5. Dr. **Troschel**, 4.	Ob.-IIIa.	2 Engl.	2 Engl.			2 Religion 8 Franz. 4 Engl.	2 Religion						2 Naturk.								20
6. **Hermann**, 5.	U.-IIb.				2 Deutsch 4 Latein	2 Gesch.		2 Gesch. 2 Geogr.	2 Religion	2 Religion		2 Religion									20
7. **Martus**, 6.		3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik		5 Mathem.																15
8. Dr. **Tuppe**, 7.	Ob.-IIIb.						2 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.		2 Geogr.				2 Franz.		2 Religion						20
9. Oberlehrer Dr. **Mushacke**, 1. ordentl. Lehrer		Beurlaubt.																			—
10. Dr. **Strauer**, 2.	U.-IIIa.	2 Religion	2 Religion	2 Religion				2 Deutsch 8 Latein				4 Latein									20
11. Dr. **Meibauer**, 3.					2 Physik		4 Engl.	4 Engl.	4 Engl.		2 Geom. 4 Rechnen										20
12. Dr. **Bellermann**, 4.	U.-IIIb.			3 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.			6 Mathem.											1 Insp.	20
13. Dr. **Kacer**, 5.	IVb.								2 Deutsch		2 Deutsch 8 Latein 5 Franz.			2 Religion							20
14. Dr. **Hirsch**, 6.	IVa.									2 Deutsch 6 Latein 5 Franz.			2 Gesch. 1 Geogr.	1 Gesch. 2 Geogr.							20
15. Dr. **Schirmer**, 7.					4 Franz.			4 Franz.			2 Gesch. 2 Geogr.	4 Deutsch			1 Gesch. 2 Geogr.					1 Insp.	20
16. Dr. **Fritsch**, 8.	Vb.				2 Religion			2 Religion			2 Religion		2 Religion 4 Deutsch 6 Latein							1 Insp.	20
17. **Lanzenberger**, 9.	VIa.			2 Engl.	2 Engl.		4 Franz.		4 Franz.					10 Latein							22
18. Dr. **Kuhn**, 10.			2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.										20
19. **Schwanecke**, 11.	Va.	1 chem. Lab.		2 Naturk.			3 Mathem.					5 Franz. 4 Rechnen 2 Naturk.								1 Insp.	21
20. Professor **Pariselle**, wissensch. Hülfslehrer		4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.																	12
21. Dr. **Kersten**,													4 Rechnen	4 Deutsch 5 Rechnen						1 Insp.	14
22. Dr. **Irmer**,								6 Mathem.		2 Geom. 4 Rechnen											12
23. **Schultz**, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen										21
24. **Seidel**,												2 Zeichnen		2 Zeichnen							4
25. Musik-Direct. **Kotzolt**, Gesanglehrer					4 Gesang					2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang						16
26. **Kitzke**, Schreiblehrer										2 Schreiben		2 Schreiben		3 Schreiben							7
27. **Schäffer**, 1. Lehrer d. Vorsch.	I.															3 Religion 9 Deutsch 5 Rechnen 1 Geogr. 3 Zeichnen 3 Schreiben					24
28. **Petzke**, 2. zugleich Turnlehrer	2.																4 Religion 9 Deutsch 4 Rechnen 3 Zeichnen 4 Schreiben				24
29. Dr. **Gottschalck**, 3. Lehrer d. Vorsch.	VIb.										2 Schreiben		2 Schreiben		4 Deutsch 10 Latein 3 Rechnen 4 Schreiben						25
30. **Zorn**, 4.	3.																	3 Religion 12 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben			24
31. **Vogel**, 5. zugleich Turnlehrer	4.												2 Zeichnen		2 Zeichnen				3 Religion 12 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben		28
Zusammen:		36 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (6)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	34	34	33	33	33	32	24	24	24	24	5	562

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Pensen-Tabelle für das Schuljahr 1871/72.

Unterrichts-Gegenstände.	Prima.	Ober-Secunda.	Unter-Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Religion. I.-IV. — 2 Std. V. und VI. — 3 Std.	W. Römerbrief. Wiederholung der Glaubenslehre. S. Kirchengeschichte, 1. Th., bis zu den Vorreformatoren. Repetition der Apostelgeschichte. Wiederh. der gelernten Lieder und des Katechismus.	W. Glaubens- und Sittenlehre nach der im Katechismus gegebenen Eintheilung. S. Einleitung in die Schriften des A. und N. Testaments. Lektüre und Besprechung wichtiger prophet. Stellen. Erlernen von Liedern („Jesus meine Zuversicht" und „Ein' feste Burg ist unser Gott") und Psalmen.	W. Apostelgeschichte. S. Der Brief Pauli an die Galater und der 1. Brief an die Korinther. Wiederhol. der Apostelgeschichte. Erlernen von Psalmen und Liedern. („Wer nur den lieben Gott lässt walten" und „Aus tiefer Noth ruf ich zu dir.")	Einleitung in die biblischen Bücher des A. u. N. Testaments. Geschichte des Reiches Gottes in ihren Hauptzügen. Erlernen von Liedern („Wie gross ist des Allmächt'gen Güte" und „Was Gott thut, das ist wohlgethan") u. Psalmen. Das 3. Hauptst.	Das Leben Jesu nach den drei ersten Evangelien. Geographie von Palästina. Erlernen von Sprüchen, Liedern („Allein Gott in der Höh' sei Ehr'" und „Auf Gott und nicht auf meinen Rath") und Psalmen. Das 4. Hauptst.	Das Kirchenjahr, die bibl. Bücher, die Reden Jesu. Erlern. v. Sprüchen, Liedern („Jesus lebt, mit ihm auch ich" und „O heil'ger Geist kehr' bei uns ein") u. Psalmen. Wiederh. des 1. u. 2. Hauptst. Das 3. Hauptst.	Die bibl. Gesch. des N. Testaments bis zur Himmelfahrt Christi. Erlern. v. Liedern („Herzliebster Jesu was hast du verbrochen" und „O Haupt voll Blut und Wunden") u. Psalmen. Das 2. Hauptst.	Bibl. Gesch. des A. Testam. v. Josua bis z. Theilung des Reiches, die Gesch. Hiobs, der Proph. Elias, Elisa u. Daniel. Gesch. des N. Test. im Anschluss an die jedesmal. kirchl. Feste. Erlern. von Sprüchen u. Liedern („Befiehl du deine Wege" und „Ach, bleib' mit deiner Gnade"). Das 1. Hauptst.
Deutsch. I.-IV. — 3 Std. V. und VI. — 4 Std.	W. Liter.-Gesch. Von d. ältesten Zeit bis z. Reformation. Lekt.: Shakspeares Kaufmann von Venedig. S. Literat.-Gesch. Von d. Reformation bis z. Thronbesteigung Friedrichs des Grossen. Lekt.: Goethes Torquato Tasso. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.	Poetik. (im W. die Lyrik u. das Drama, im S. Wiederh. der epischen Poesie) und Rhetorik (nach Diehls' und Heinrichs' Handbuch der deutsch. Literatur.) Lektüre: W. Goethes Götz. S. Schiller's Jungfrau von Orleans. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.	Wiederhol. und Erweiterung der Metrik. Die Arten der epischen Poesie (im W. Sage u. Mythe, Legende, Märchen, Ballade und Romanze, Epos; im S. Idylle, poet. Erzähl., Roman u. Novelle, Fabel, Allegor., Parab. u. Paramyth., Epigramm.) Uebungen im Deklam. u. im freien mündl. Vortr. Anleitung zum Disponiren. Lektüre: Wilhelm Tell u. ausgew. epische Ged. aus dem Handb. d. deutsch. Literat. von Diehls und Heinrichs. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.	Grundzüge der Metrik. Wiederh. der Satz- u. Interpunktionslehre. Uebungen im Deklam. u. im schriftl. Vortrage. Lektüre: W. Wallensteins Lager u. ausgewählte Abschn. aus dem Abfalle der Niederl. von Schiller. S. Piccolomini u. ausgewählte Abschn. aus dem 30jährigen Kriege von Schiller. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.	Die Lehre vom abgekürzt. Nebensatz u. von der Periode. Lektüre: Erklärung Schillerscher Balladen u. Lektüre ausgewählter prosaisch. histor. Abschn. aus dem Handb. d. deutsch. Liter. v. Diehls u. Heinrichs. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.	Die Lehre vom zusammengesetzt., vom zusammengezog., vom Nebensatz u. seiner Verbindung mit d. Hauptsatz nebst der in diesen Sätzen gebräuchl. Interpunktion. Alle 14 Tage ein Aufsatz, alle 3 Wochen ein Diktat.	Die Lehre von der Rektion u. Wiederhol. der Lehre vom einfachen Satz. Alle 14 Tage eine Arbeit; anfangs Diktate, später Aufsätze.	Die Lehre von den Redetheilen u. vom einfachen Satz. Wöchentl. eine Arbeit: Abschrift aus dem Leseb. oder Diktat.
Latein. I. — 3 Std. Ob. u. U. II. — 4 Std. Ob. u. U. III. — 5 Std. IV. u. V. — 6 Std. VI. — 10 Std.	Lekt.: W. Cic. de imper. Cn. Pompei. Liv. XXVIII. c. 9 — 40. Ovid Ex Ponto I, 2. 2. I. 3, 4. 3, 2. 4. 3. S. Cic. pro rege Deiotaro. Liv. XXVIII 41—46. XXIX. 1—8. Ovid. Met. XIII 1—398. Wiederhol. der Reg. üb. die Prosodie und über das epische und eleg. Versmaass.	Lekt.: W. Liv. XXII. c. 1—40. Ovid. Metam. I. 89—312. S. Liv. XXII. c. 40 - Schluss. XXIV. incl. Ovid. Metam. I. 313—415. IV. 55—166. Einübung der Reg. üb. die Quantit. und des Hexam. und Pentam. Wöchentl. ein Exercit. od. Extempor.	Wiederhol. des gesammten grammat. Cursus nach Meiring im Anschluss an die Lektüre. Lektüre: W. Sallust. bell. Jugurth. cap. 1—53. S. Sallust. bell. Jugurth. cap. 53 bis Ende. Wöchentl. ein Exercit. od. Extempor.	Grammatik. Erlernen u. Einübung der Regeln über d. Indic., Conjunct. u. Imperat. üb. d. consecutio temp. über d. Gerund. u. Supin. (Meiring § 582—685, 780—801). Lektüre: W. Caes. de b. Gall. IV. u. V. c. 1—14. S. Caes. de b. Gall. V. 15—Ende. Wöchentl. ein Exercit. oder Extempor.	Grammatik. Erlernen u. Einübung der Reg. über d. Gen., Dat., Ablat. Fromm. Grammat. § 280—350 über ut, quo, quominus, quin, § 429—437. Lektüre: Corn. Nepos. Wöchentl. ein Exercit. oder Extempor.	Grammatik. Erlernen u. Einübung der unregelm. Verba, der Reg. über den Nom. u. Acc., ut. Acc. c. Inf., Abl. absol., Particip. Construct., nach Fromms II. Gramm. Lektüre: Uebersetz. aus Fromms Uebungs- u. Leseb. von Lect. 43 an. Wöchentl. ein Exercit. od. Extempor.	Grammatik. Einübung der Comparation, der Pronomina, Numeralia, Adverbia, Deponentia, der Conjug. periphrast., der V. Anomala u. d. Präpos. nach Fromms kl. Gramm. Lektüre: Uebersetz. aus Fromms Uebungsb., Abschn. 24—42. Wöchentl. ein Extemporale.	Grammatik. Einübung der Deklinationen, der Genusregeln u. der 4 Conjugationen. Lektüre: Uebersetz. aus Fromms Uebungsbuch, Abschn. 1—24. Wöchentl. ein Extemporale.
Französisch. I-III. — 4 Std. IV. und V. — 5 Std.	Lekt.: W. Cinna par Corneille. Ausgewählte Stücke aus Herrigs und Burguys France litt. S. Les Horaces par Corneille und ausgew. Stücke in Prosa aus Herrigs und Burguys France litt. Das Wichtigste aus der Lit.-Gesch. im Anschluss an die Lekt.; Uebung in d. Conversation und im Vortr. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.	Gramm.: Die Reg. über die Pronomina, den Gebrauch des Infinit. und d. Conjunct. nach dem 6. u. 8. Abschn. d. 2. Curs. von Plötz. Lekt.: W. Le Lutrin par Boileau. S. Le Joueur par Regnard und ausgew. Stücke aus Herrigs und Burguys France litt. Alle 2 Wochen ein Exercit. od. Extempor.	Gramm.: Plötz, 2. Cursus, 5., 6. u. 7. Abschn. Das Wichtigste über d. Wortst., Elemente über d. Gebr. der Tempora und Modi, die Synt. des Artik., des Nom. u. des Adv. Lektüre: Aus Herrigs und Burguys France litt. im W. Ulenaut, Molière, Mérimée, Thiers, Mignet etc., im S. Salvandy, Michelet, Lamennais etc. Alle 2 Woch. ein Exercit. od. Extempor.	Gramm.: Plötz, 2. Cursus, 3. und 4. Abschn., enth. die Anwendung von avoir u. être bei der Conjugat. der reflex. und impersonal. Verba, die Formenlehre des Nom. u. des Adv., das Zahlw. u. die Präpos. Lektüre: Aus Herrigs Prem. lect. franç. Alle 2 Woch. ein Exercit. od. Extempor.	Gramm.: Plötz, 2. Curs., 1. und 2. Abschn., enth. die Abweichungen in der Conjugat. der regelm. Verba u. die unregelm. Verba. Lektüre: Ausgew. Stücke aus Herrigs Prem. lect. franç. Wöchentl. ein Exercit. od. Extempor.	Plötz, Elementarb. 4. u. 5. Abschn., enth. die 4 regelm. Conjugat., das Allgemeinste über das pronom personnel u. über die Congruenz des part. passé u. die gebräuchlichsten unregelm. Verba. Wöchentl. ein Exercit. od. Extempor.	Plötz, Elementarb. 1., 2. u. 3. Abschn. Wöchentl. ein Exercit. od. Extempor.	
Englisch. I. u. II. — 3 Std. III. — 4 Std.	Lekt.: W. Macaulay, hist. of Engl. Cap. VII. Shakespeare: Coriolanus. S. Macaulay, hist. of Engl. Cap. VIII. Shakespeare: Julius Caesar und einzelne Stellen aus Herrigs Collection. Wiederh. d. Synt.; das Wichtigste aus der Lit.-Gesch. im Anschluss an die Lekt., Sprechübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.	Gramm.: Einübung der schwierigsten syntakt. Reg. Sprechübungen. Lektüre: W. The Lady of the Lake by Sir Walter Scott, Parlamentsreden von Canning, O'Connell und Brougham. S. Poesie: Ged. v. Byron, Tennyson. Prosa: Erskine, Hazlitt, Lamb und Thackeray. Alle 3 Woch. ein Exercit. od. Extempor.	Gramm.: Die Hauptlehren der Synt. Lektüre: Aus Herrigs Collection: W. Ann Radcliffe, the Provencal Tale. Ch. Lamb, Hamlet. Gedichte von Th. Moore. S. Einzelne Ged. von Campbell, Cowper, Burns; Prosa aus Goldsmith, Hume, Fielding, Chesterfield letters, Macaulay. Wöchentl. ein Exercit. od. Extempor.	Gramm.: Einübung der unregelm. grammat. Formen, sowie der leichteren syntakt. Regeln nach d. Lehrb. von Immanuel Schmidt. Lekt.: Herrig, First English reading book, im W. S. 1 bis 20; im S. S. 21—60. Alle 2 Woch. ein Exercit. od. Extemp.	Die Lehre von der Aussprache; Einübung der regelm. Formen nach dem Lehrb. von Immanuel Schmidt. Wöchentl. ein Exerc. od. Extempor.			
Geschichte und Geographie. I. u. II. — 3 Std. III. u. IV. — 4 Std. V. u. VI. — 3 Std.	Geschichte. 2 Std. W. Von der Reformat. bis z. westfäl. Frieden. S. Vom westfäl. Frieden bis z. franz. Revolut. Wiederhol. der alt. u. mittl. Gesch. nach Diehls' Grundr. d. Weltgesch. Geographie. 1 Std. Wiederhol. der gesammt. phys. und polit. Geographie.	Geschichte. 2 Std. Mittl. Gesch. nach Diehls' Grundr. d. Weltgesch. im W. bis zum Auf. der Kreuzzüge, im S. bis zur Reformat. Geographie. 1 Std. Europa, im W. Deutschl. und d. nordöstl., im S. Deutschl. u. das südwestl. Europa.	Geschichte. 2 St. Alte Gesch. nach Diehls' Grundr. der Weltgesch., im W. orient. u. griech., im S. röm. Geographie. 1 St. Die aussereuropäischen Erdtheile nach d. Grundr. d. Geogr. von Diehls u. Heinrichs, im W. Asien u. Afrika, im S. Amerika u. Australien.	Geschichte. 2 Std. Preussische Gesch. nach Diehls' Grundr. d. Weltgesch. Wiederhol. der deutsch. Gesch. Geographie. 2 Std. Elemente der mathem. Geogr. u. der Erdgeographie nach Diehls' u. Heinrichs' Grundr. d. Geogr. Im W. Wiederh. der phys. und polit. Geogr. von Deutschl., im S. von Preussen.	Geschichte. 2 Std. Deutsche Gesch., im W. bis zur Reform., im S. bis zum Tode Friedrichs des Gr., nach Diehls' Grundr. d. Weltgesch. Geographie. 2 Std. Im W. Deutschl., im S. Preussen, nach Diehls' und Heinrichs' Grundr. der Geographie.	Geschichte. 2 Std. Neuere Gesch., im W. bis zum westfäl. Frieden, im S. bis zur franz. Revolut. Geographie. 2 Std. Im W. Europa, im S. Amerika u. Wiederh. von Eur. nach Diehls' und Heinrichs' Grundr. d. Geogr.	Geschichte. 2 Std. Das Wichtigste aus der Gesch. des Mittelalt., im W. bis zum Auf. der Kreuzzüge, im S. bis zur Reformat. Geographie. 1 Std. Im W. Afrika u. Australien, im S. Asien nach Diehls' u. Heinrichs' Grundr. der Geogr.	Geschichte. 1 Std. Im W. Erzählungen aus der griech., im S. aus der röm. Gesch. Geographie. 2 Std. Allgem. Uebersicht der Land- u. Wasservertheilung nach Diehls' und Heinrichs' Grundr. d. Geogr.
Naturwissenschaften. I. — 10 Std. II. — 6 Std. III. — V. — 2 Std.	Physik. 2 Std. W. Optik, 1. Th.: geradlin. Fortpflanz. des Lichts, Spiegelung, Brechung, opt. Instrum. S. Wellenlehre, Akustik, Optik, 2. Th.: Interferenz, Beugung des Lichts, Polarisation. Chemie. 2 Std. W. Die Alkalien, die alkal. und eigentl. Erden. S. die Schwermet. und deren Verbindung. 4 Std. Laborat. Naturkunde. 2 Std. W. Krystallographie und allgem. Mineralogie. Specielle Beschreib. der wichtigen gebirgsbildenden Mineralien. S. Die metall. Mineralien. Abriss der Geognosie; Hypothesen der Geologie.	Physik. 2 Std. W. Wärme u. Reibungs-Elektricität. S. Magnetismus und Galvanismus u. Induktionselektr. Chemie. 2 Std. W. Besprechung und experiment. Darstellung der sog. Halogene u. Hydrüren als Chlor, Jod, Brom etc. S. die elektronegativen Grundstoffe nach der Aequivalent- und Typen-Theorie. Naturkunde. 2 Std. W. Würmer und Mollusken; Anthropologie. S. Pflanzen-Physiologie.	Physik. 2 Std. W. Statik der festen, S. der tropfbarflüss. u. luftförm. Körper nach Jochmanns Grundriss der Experim.-Physik. Chemie. 2 Std. Einleit. in d. Chemie. Darstell. der Organe bildenden Grundstoffe (Sauer-, Wasser-, Stick- u. Kohlenstoff) nebst Schwefel u. Phosphor und deren wichtigste Verbindungen. Naturkunde. 2 Std. W. Einleit. in die Mineralogie und Beschreibung der gebirgsbildenden Mineralien. S. Die Wirbelthiere, Insekten etc.	Naturkunde. Botanik (die wichtigsten Pflanzenfamilien nach dem natürlichen System).	Naturkunde. Im W. die Gliederthiere, im S. Demonstration der Pflanzen nach dem Linnéschen System. Das Wichtigste aus der botanischen Terminologie.	Naturkunde. Im W. Naturgeschichte der warmblütigen, im S. der kaltblütigen Wirbelthiere.	Naturkunde. Schilderung der wichtigsten Produkte der drei Naturreiche mit Ausschluss der wissenschaftl. Klassificirung.	
Mathematik. I. u. II. — 5 Std. III. u. IV. — 6 Std. V. — 4 Std. VI. — 5 Std.	W. Geometrie. 2 Std. Coordinaten-Geometrie, erste Hälfte: gerade Linie, Kreis, Parabel. — Arithmetik. 2 Std. Convergenz der Reihen, der binomische Lehrs. für gebroch. und negative Exponenten; Methode der unbestimmt. Coefficienten; Reihen für Potenzen und Logarithmen. — Mathem. Uebungen aus Martus, mathem. Aufgaben. 1 Std. S. Geometrie. 2 Std. Wiederhol. des Abschn. der Coordinaten-Geom. über die gerade Linie; dann: Ellipse u. Hyperbel; Curven höher. Grades. — Arithmetik. 2 Std. Arithm. u. geometr. Progressionen höher. Ordn.; schwierigere Aufg. aus d. Zinseszins- und Rentenrechnung. — Mathem.-Uebungen. 1 Std. Alle 4 W. eine geometrische Arbeit.	W. Geometrie. 2 Std. Ebene Trigonometrie (Meyers Lehrb. 2. Th. 4.—7. Abschn.) Arithmetik 2 Std. Rechnen mit imagin. Grössen, Gleichungen höher. Grade, die sich auf quadrat. zurückführen lassen. Mathem. Uebungen aus Martus, mathem. Aufgaben. 1 Std. S. Geom. 2 Std. Stereometrie (2. Drittel, nach Meyers Lehrb. 2 Th. 4., 5., 7. Abschn. Arithmetik. 2 Std. Binomialcoefficienten, der binom. Lehrs. für ganze posit. Exponenten; Kettenbrüche; diophant. Gleichungen 1. Grades. Mathem. Uebungen. 1 Std. Maxima u. Minima; mathem. u. physikal. Aufg. Alle 4 W. eine grössere geometrische Arbeit. Wöchentl. zweimal arithm. Aufgaben.	Geometrie. 3 St. W. (Meyer, Lehrb. der Geom. 2. Th.) Stereometrie (erstes Drittel) 1. bis 3. Abschn. Lage der gerad. Linien u. Ebenen gegen einander, die Pyramiden u. Prismen. S. (Meyer, Lehrb. d. Geom. 2. Th.) 1. bis 3. Abschn. algebr. Geom. Arithmetik. 2 Std. W. Potenzen mit gebrochen. Expon. Logarithmen, arithm. und geom. Progressionen, Zinseszins- u. Rentenrechnung. S. Gleichungen, in Worten gegeben, vom 1. u. 2. Grade mit einer u. mehreren Unbek. Reductionen mit Potenzen u. Wurzeln. Logarithmen. Uebungen im kaufmänn. Rechn. (Wechselrechnung). Alle 4 Woch. eine grössere geom. Arb. Wöchentl. 2 Rechenarb.	Geometrie. 3 Std. W. Meyers Lehrb. d. Geom. 1. Th. 14. Abschn., regelm. Vielecke, u. 15. Abschn., Berechnung von π. S. 16. Abschn., Aufg. betreffend Theilung. Arithmetik. 3 Std. W. Fortsetz. d. Buchstabenr. Reductionen (Zerfällen in Faktoren, Heben von Brüchen, Addiren u. Subtrah. von Brüchen.) Die Lehre von den Wurzeln mit ganzen Expon. Quadrat- u. Kubikwurz. aus Zahlen u. algebr. Summen. S. Gleichungen, in Zeichen gegeben, vom 1. Grade mit einer u. mehreren Unbekannt. und vom 2. Grade mit einer Unbek. Daneben im W. u. S. vermischte Aufg. aus dem ganzen Gebiete der Regeldetri, Flächen- und Körperberechnungen. Wöchentl. 1 Geometrie- und 2 Rechen-Arb.	Geometrie. 3 Std. W. Meyers Lehrb. d. Geom., 1. Th. 9. Abschn. Proportionen; 10. Abschn. Messen; 11. Abschn. Aehnlichkeit. Dann 12. Abschn., Inhaltsbest. d. Fig. S. Wiederh. bis 11. Abschn., dann 13. Abschn., Proportionalität der Linien im Kreise. Wöchentl. 1 geometrische (Lehrsätze u. leichte Constructionsaufg.) u. 2 Rechenarb. Arithmetik. 3 Std. Buchstabenrechnung: die 4 Species, pos. u. negat. Zahlen; Potenzen mit ganzen posit. Expon. Einübung d. Formel $(a+b)^2$, $(a-b)^2$, $(a+b)(a-b)$ u. rückwärts: $a^2-b^2=(a+b)(a-b)$. Quadratwurzeln aus Zahlen. — Fölsing, 2. Th. 8. Cap. vermischte Aufg. Wiederhol. der Lehre von den Decimalbr., besonders der verkürzten Multiplicat. u. Division.	Geometrie. 4 Std. Meyer, Lehrb. d. Geom. 1. Th. 1. u. 2. Curs. Im W. 1. bis 4. Abschn. von den Vorbegriffen bis Congruenz der Dreiecke; ferner 5. Abschn., Parallelogr., und 6. Abschn., Vergleichung der Parallelogr. mit d. Dreiecken, der Pythagor. Lehrs. Im S. wieder 1. bis 4. Abschn., darauf 7. Abschn. Kreis, und 8. Abschn., Aufgaben. Rechnen: 2 Std. Fölsing, 2. Th. 5. 6. u. 7. Kap. (Gewinn- u. Verlustrechnung, Tara u. Rab., umgek. Regeldetri.) Wiederh. der Decimalbruchrechnung. Wöchentl. 2 geometrische u. 2 Rechenarbeiten.	Rechnen. Fölsing, 2. Th. Cap. 1. Decimalbr., Cap. 2—4. Rechnungen auf d. Gebiete der Regeldetri, besond. die Zinsrechnung. Wöchentl. 2 Arb.	Rechnen. Entstehung der Brüche. Die 4 Species mit Brüchen. Wöchentl. 2 Arb.

Die Pensen der Vorschule sind auch im verflossenen Schuljahre unverändert geblieben; dieselben sind vollständig durchgenommen worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht der im Winter 1

Lehrer.	Ordinariat.	I.	Ob.-II.	Unt.-IIa.	Unt.-IIb.	Ob.-IIIa.	Ob.-IIIb.	Unt.-IIIa.	U
1. Professor Dr. Wesoloff, Director		2 Chemie 2 Lehrproben 2 Naturb.	2 Naturb.	—					
2. Professor Peiker, 1. Oberlehrer	I.	2 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.			2 Latein		2 Latein	
3. Dr. Heinrichs, 2. "	Ob.-II.	2 Deutsch	2 Deutsch 4 Latein			2 Geogr.	2 Geogr.		2 2
4. Bader, 3. "	U.-IIa.			2 Deutsch 2 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.		2 Deutsch			
5. Dr. Troschel, 4. "	Ob.-IIIa.	2 Engl.	2 Engl.			2 Religion 2 Franz. 2 Engl.	2 Religion		
6. Hermann, 5. "	U.-IIb.				2 Deutsch 2 Latein	2 Gesch.		2 Gesch. 2 Geogr.	2
7. Martus, 6. "		2 Mathem. 2 Physik	2 Mathem. 2 Physik		2 Mathem.				
8. Dr. Tappe, 7. "	Ob.-IIIb.						2 Deutsch 2 Latein 2 Gesch.		2
9. Oberlehr. Dr. Meyhocke, 1. ordentl. Lehr.	U.-IIIa.							4 Franz. 2 Chemie 2 Mathem.	2 2
10. Dr. Steuer, 2. "	U.-IIIa.	2 Religion	2 Religion	2 Religion					2 2
11. Dr. Melkauer, 3. "					2 Physik		2 Engl.	2 Engl.	2
12. Dr. Bellermann, 4. "				2 Mathem. 2 Physik		2 Mathem.	2 Mathem.		
13. Dr. Kaser, 5. "	IVb.							2 Deutsch	
14. Dr. Hirsch, 6. "	IVa.				2 Gesch. 2 Geogr.				
15. Dr. Schirmer, 7. "	Va.				4 Franz.				
16. Dr. Fritsch, 8. "	Vb.				2 Religion			2 Religion	
17. Lassenberger, 9. "	Va.			2 Engl.	2 Engl.		2 Franz.		
18. Dr. Kuhn, 10. "			2 Chemie	2 Chemie	2 Naturb.			2 Naturb.	2
19. Professor Parisius, wissenschaftl. Hülfslehrer		4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.					
20. Dr. Kersten, " "									
21. Schwanecke, techn. prak.		2 Chem. Lab.		2 Naturb.	2 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.		
22. Schultz, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2
23. Seidel, "									
24. Musik-Direktor Kotzolt, Gesangslehrer					2 Gesang				2
25. Kätzke, Schreiblehrer									
26. Schäfer, 1. Lehrer d. Turnsch.	I.								
27. Petzke, 2. " englisch Turnsch.	II.								
28. Dr. Gottschalck, 3. Lehrer d. Turnsch.	VIb.								
29. Zern, 4. "	3.								
30. Vogel, 5. " englisch Turnsch.	4.								
Zusammen:		32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	

Uebersicht der im Sommer

Lehrer.	Ordinariat.	I.	Ob.-II.	Unt.-IIa.	Unt.-IIb.	Ob.-IIIa.	Ob.-IIIb.	Unt.-IIIa.	U
1. Professor Dr. Wesoloff, Director		2 Chemie 2 Lehrproben 2 Naturb.	2 Naturb.						
2. Professor Peiker, 1. Oberlehrer	I.	2 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.			2 Latein			2
3. Professor Dr. Heinrichs, 2. "	Ob.-II.	2 Deutsch	2 Deutsch 4 Latein		2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.		2
4. Bader, 3. "	U.-IIa.			2 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.		2 Deutsch			
5. Dr. Troschel, 4. "	Ob.-IIIa.	2 Engl.	2 Engl.			2 Religion 4 Franz. 2 Engl.	2 Religion		
6. Hermann, 5. "	U.-IIb.				2 Deutsch 4 Latein	2 Gesch.		2 Gesch. 2 Geogr.	2
7. Martus, 6. "		2 Mathem. 2 Physik	2 Mathem. 2 Physik		2 Mathem.				
8. Dr. Tappe, 7. "	Ob.-IIIb.						2 Deutsch 2 Latein 2 Gesch.		2
9. Oberlehr. Dr. Meyhocke, 1. ordentl. Lehr.		Ausgeschieden							
10. Dr. Steuer, 2. "	U.-IIIa.	2 Religion	2 Religion	2 Religion				2 Deutsch 2 Latein	
11. Dr. Melkauer, 3. "					2 Physik		2 Engl.	2 Engl.	2
12. Dr. Bellermann, 4. "	U.-IIIb.			2 Mathem. 2 Physik		2 Mathem.			2
13. Dr. Kaser, 5. "	IVb.								2
14. Dr. Hirsch, 6. "	IVa.								
15. Dr. Schirmer, 7. "					4 Franz.			4 Franz.	
16. Dr. Fritsch, 8. "	Vb.				2 Religion			2 Religion	
17. Lassenberger, 9. "	Va.			2 Engl.	2 Engl.		2 Franz.		
18. Dr. Kuhn, 10. "			2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2
19. Schwanecke, 11. "	Va.	1 chem. Lab.		2 Naturb.			2 Mathem.		
20. Professor Parisius, wissenschaftl. Hülfslehrer		4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.					
21. Dr. Kersten, " "									
22. Dr. Irmer, " "								2 Mathem.	
23. Schultz, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2
24. Seidel, "									
25. Musik-Direktor Kotzolt, Gesangslehrer					2 Gesang				
26. Kätzke, Schreiblehrer									
27. Schäfer, 1. Lehrer d. Turnsch.	I.								
28. Petzke, 2. " englisch Turnsch.	II.								
29. Dr. Gottschalck, 3. Lehrer d. Turnsch.	VIb.								
30. Zern, 4. "	3.								
31. Vogel, 5. " englisch Turnsch.	4.								
Zusammen:		32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	32 (4)	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

												—
			6 Latein									20
Engl.		4 Geom. 2 Rechnen										20
Mathem.											1 Insp.	20
Deutsch		3 Deutsch 6 Latein 5 Franz.			3 Religion							20
	3 Deutsch 6 Latein 5 Franz.			2 Gesch. 1 Geogr.	1 Gesch. 2 Geogr.							20
		2 Gesch. 2 Geogr.	4 Deutsch			1 Gesch. 2 Geogr.					1 Insp.	20
		2 Religion		3 Religion 4 Deutsch 6 Latein							1 Insp.	20
Franz.					10 Latein							24
Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.										20
			5 Franz. 4 Rechnen 2 Naturb.								1 Insp.	21
												12
				4 Rechnen	4 Deutsch 5 Rechnen						1 Insp.	14
	4 Geom. 2 Rechnen											12
Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen										21
			2 Zeichnen		2 Zeichnen							4
	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang						16
	2 Schreiben		2 Schreiben		3 Schreiben							7
							3 Religion 8 Deutsch 5 Rechnen 2 Geogr. 2 Zeichnen 4 Schreiben					24
								4 Religion 8 Deutsch 6 Rechnen 2 Zeichnen 4 Schreiben				24
		2 Schreiben		2 Schreiben		4 Deutsch 10 Latein 5 Rechnen 3 Schreiben						26
									4 Religion 10 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben			24
				2 Zeichnen		2 Zeichnen				4 Religion 10 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben		28
32 (4)	34	34	33	33	32	32	24	24	24	24	5	563

Turnunterricht.

Der Turnunterricht ist im Sommer auf dem Schulhofe, im Winter in einem gemietheten, mit den nöthigen Geräthen wohl ausgestatteten Turnsaale im Anschluss an den wissenschaftlichen Unterricht von den Lehrern Petzke und Vogel ertheilt worden. Von den 775 Schülern der Anstalt sind im Winter 386, im Sommer 74 auf den schriftlich ausgesprochenen Wunsch ihrer Eltern von den Turnübungen dispensirt worden, so dass im Winter 389, im Sommer 701 Schüler an denselben theilgenommen haben.

Ferien.

Nach den im Rescript des Herrn Ministers der Unterrichts-Angelegenheiten vom 6. November 1858 enthaltenen Bestimmungen haben im verflossenen Schuljahr die Michaelis-Ferien vom 2. bis zum 14. October, die Weihnachts-Ferien vom 21. December bis zum 3. Januar, die Oster-Ferien vom 25. März bis zum 6. April, die Pfingst-Ferien, deren Verlängerung um drei Tage wegen der Philologen-Versammlung zu Leipzig durch eine Verfügung des K. P. Sch.-K. vom 13. April 1872 mit der Bedingung einer entsprechenden Verkürzung der Sommer- oder Michaelis-Ferien gestattet wurde, vom 18. bis zum 25. Mai und die Sommer-Ferien vom 8. Juli bis zum 3. August (zusammen 11½ Woche) gewährt. Ausserdem ist am Tage der Volkszählung, 1. December 1871, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs, am Busstage und am Himmelfahrtstage der Unterricht ausgefallen.

Schüler.

Die Zahl der Schüler belief sich sowohl im Winter-Semester des verflossenen Schuljahres als auch im Sommer auf 775. Von diesen waren:

Im Winter: in Prima 22, in Ober-Secunda 25, in Unter-Secunda A. 25, in Unter-Secunda B. 29, in Ober-Tertia A. 41, in Ober-Tertia B. 35, in Unter-Tertia A. 44, in Unter-Tertia B. 44, in Quarta A. 52, in Quarta B. 51, in Quinta A. 53, in Quinta B. 53, in Sexta A. 50, in Sexta B. 51, in der 1. Elementarklasse 53, in der 2. Elementarklasse 52, in der 3. Elementarklasse 50, in der 4. Elementarklasse 45, zusammen 775 Schüler.

Im Sommer: in Prima 27, in Ober-Secunda 26, in Unter-Secunda A. 28, in Unter-Secunda B. 30, in Ober-Tertia A. 37, in Ober-Tertia B. 36, in Unter-Tertia A. 47, in Unter-Tertia B. 47, in Quarta A. 51, in Quarta B. 50, in Quinta A. 51, in Quinta B. 52, in Sexta A. 47, in Sexta B. 49, in der 1. Elementarklasse 52, in der 2. Elementarklasse 52, in der 3. Elementarklasse 51, in der 4. Elementarklasse 42, zusammen 775 Schüler.

Mit dem Zeugniss der Reife wurden nach bestandenen, am 19. September 1871 unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Kiessling und am 2. März 1872 unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Gandtner abgehaltenen Prüfungen entlassen:

A. Michaelis 1871.

1. Karl August Emil Matthias Schmidt, aus Berlin, 23 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn eines vorstorbenen Schlossermeisters, 8½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Baufach.

2. Karl Emil Berndt, aus Arnswalde, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn eines Maurermeisters, 5½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Baufach.

3. Max Paul Robert Mirisch, aus Berlin, 17½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn eines Kaufmanns, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Kaufmannsstande.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Max Eisner, aus Berlin, 17 1/4 Jahr alt, mosaischer Religion, Sohn eines Kaufmanns, 9 1/2 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Kaufmannsstande.

5. Friedrich Louis Paul Kosch, aus Berlin, 18 3/4 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn eines Kaufmanns, 2 1/2 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, trat in die Königliche Gewerbe-Akademie.

6. Otto Wilhelm Julius Pape, aus Gransee, 20 1/2 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn eines Klempnermeisters, 7 1/2 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Postfach.

7. Robert Karl Eduard Gantzer, aus Berlin, 19 Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn eines Stabsrossarztes, 2 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, hat die hiesige Universität bezogen.

B. Ostern 1872.

8. Hermann Hugo Theodor Vogel, aus Berlin, 18 1/2 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn eines Briefträgers, 9 1/2 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Beamtenstande.

9. Max Baswitz, aus Berlin, 17 Jahr alt, mosaischer Religion, Sohn eines Kaufmanns, 7 1/2 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, trat in die Königliche Gewerbe-Akademie.

Von diesen erhielten unter Erlass der mündlichen Prüfung Schmidt das Prädikat „vorzüglich bestanden", Berndt, Eisner und Kosch das Prädikat „gut bestanden"; von den übrigen erhielten Vogel und Baswitz das Prädikat „gut bestanden", Mirisch, Pape und Gantzer das Prädikat „genügend bestanden".

In der am 31. August d. J. unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Gandtner abgehaltenen Abgangsprüfung erwarben sich 3 Schüler das Zeugniss der Reife und zwar Bauer unter Erlass der mündlichen Prüfung mit dem Prädikat „vorzüglich bestanden", Meyer und Ramien mit dem Prädikat „genügend bestanden".

Die Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten waren folgende:

A. Michaelis 1871.

1. Deutscher Aufsatz. Der Mensch im Kampfe mit der Natur.

2. Französisches Exercitium. Der Feldzug, den Darius, König der Perser, gegen die Scythen unternommen hatte, hinderte ihn eine Zeit lang, die Versprechungen zu erfüllen, die er Hippias gegeben hatte, und vielleicht hätte er sie ganz vergessen, wenn die jonischen Griechen, die damals zum Reiche der Perser gehörten, nicht seinen Zorn erregt hätten durch eine Empörung, in welcher sie die Stadt Sardes, die Hauptstadt des ehemaligen Königreichs Lydien, verbrannten. An der Spitze der aufständischen Jonier befand sich Histiäus von Milet, der verweigert hatte, die Brücke über die Donau abzubrechen, deren Bewachung man ihm anvertraut hatte. Da die Athener den Joniern, ihren Anverwandten, beigestanden hatten, beschloss Darius in seinem Grimme, sie in die Bestrafung seiner jonischen Unterthanen zu verwickeln, und schickte zwei Gesandte nach Griechenland, um den Völkern dieses Landes zu befehlen, dass sie sich seiner Herrschaft unterwerfen sollten. Diese Gesandten gingen also von Stadt zu Stadt, Erde und Wasser verlangend, was bei den Persern vollständigen Gehorsam gegen die Befehle des grossen Königs bedeuten wollte. Aber wo sie sich auch zeigen mochten, und so besonnen auch ihr Benehmen war, ihre Gegenwart erregte überall die Wuth der Völker und der Obrigkeiten. Die Athener verurtheilten in ihrer Entrüstung denjenigen, der diesen Fremdlingen zum Dolmetscher gedient hatte, zum Tode, und in Sparta hatte die Volksmasse die Keckheit, die Gesandten selbst in einen Brunnen zu werfen, indem sie ihnen sagte, dass sie dort beides holen sollten. Diese Verletzung des Völkerrechts brachte Darius ausser sich, und ohne länger zu zögern, befahl er den besten Feldherren, die er hatte, sich an die Spitze eines Heeres zu stellen, welches die Gewaltherrschaft des Hippias in Athen wiederher-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stellen und die übrigen Völker bestrafen könnte, wie sie es verdienten. Der grösste Theil dieser Truppen hatte sich schon ausgeschifft in der Nähe der kleinen Stadt Marathon, als die Athener noch damit beschäftigt waren, die ersten Vorbereitungen zu ihrer Vertheidigung zu treffen, und sobald die Uebrigen den Fuss ans Land gesetzt hatten, liess ihnen der Feldherr sagen, Athen werde alsbald von Grund aus zerstört werden, falls es sich nicht auf der Stelle Hippias unterwerfen wollte, welcher sich persönlich im Heere der Perser befand.

3. Englischer Aufsatz. Henry the Fourth and Gregory the Seventh.

4. Mathematische Aufgaben. a) Das mittlere Glied einer aus fünf Grössen bestehenden arithmetischen Progression ist x. Die Summe aller ist 10, ihr Produkt 1440. Wie heissen die fünf Glieder? b) Einem Rotationsellipsoide einen Würfel einzuschreiben. c) Auf dem Mantel eines abgestumpften geraden Kegels mit den Grundkreisradien r und ϱ läuft eine Linie um den Kegel herum auf dem kürzesten Wege von dem einen Endpunkte der gegebenen Seitenlinie s zum andern. Wo schneidet diese krumme Linie eine andere (beliebig zu wählende) Seitenlinie des Kegels? Beispiel. $r = 10^{mm}$, $\varrho = 7^{mm}$, $s = 36^{mm}$ und die Bogen zwischen den Endpunkten der gewählten und der gegebenen Seitenlinie, ausgedrückt in einem Bruchtheile der Peripherien der Grundkreise. d) Höhe der Synagoge in der Oranienburger Strasse zu Berlin. Nachdem an einer der Synagoge ostwärts schräg gegenüberliegenden Stelle B der Strasse das Fernrohr eines Theodoliten horizontal gerichtet war, wurde durch dasselbe an einer vor dem Haupteingange der Synagoge auf dem Bürgersteige senkrecht gehaltenen Nivellirlatte abgelesen, dass der Mittelpunkt des Theodoliten $h = 1{,}755^m$ hoch über der Erweiterung jener Granitplatte des Bürgersteiges sich befand. Darauf wurde nach der höchsten Spitze des über der Kuppel errichteten Sternes visirt und der Höhenwinkel $\gamma = 30^0\ 41\frac{1}{2}'$ gefunden. Nun denke man auf die durch den Mittelpunkt des Theodoliten gehende Horizontalebene den Aequator der überhalbkugelförmigen Kuppel projicirt und an den Projectionskreis vom Mittelpunkte des Theodoliten aus die beiden Tangenten gezogen. Dieselben schlossen einen Winkel $\beta = 10^0\ 1\frac{3}{4}'$ ein. In der Richtung der Halbirungslinie dieses Winkels ging man dann eine Strecke BA näher an die Synagoge heran und fand in A den Winkel zwischen den von hier aus an den Projectionskreis zu legenden Tangenten $\alpha = 12^0\ 56\frac{3}{4}'$. Der Abstand AB ergab sich bei zweimaliger Messung $= 18{,}100^m$ und $18{,}101^m$. — Ebenso wurde von einer westlich schräg gegenüberliegenden Stelle aus beobachtet und erhalten $h_1 = 0{,}852^m$, $\gamma_1 = 33^0\ 51'$, $\beta_1 = 11^0\ 8'$, $\alpha_1 = 13^0\ 1'$ und für $A_1 B_1$ $10{,}474^m$ und $10{,}480^m$. Man berechne aus beiden Messungen die Höhe der Synagoge über der durch die Granitplatte des Bürgersteiges fest bestimmten Grundebene. e) (Extra-Aufgabe). Um den Brennpunkt eines Rotationsparaboloides beschreibe man mit den Radien r und ϱ Kugeln, die den Mantel des Paraboloides schneiden, und berechne das Volumen des Schalenstücks innerhalb des Paraboloides zwischen den Kugelcalotten, deren Flächeninhalt mit G und g und deren gegenseitiger Abstand mit h bezeichnet werden soll. Bei der geometrischen Deutung des Ergebnisses ist auch die in halber Höhe laufende Mittelfläche der Kugelschale zu beachten.

5. Angewandte Mathematik. Welche Geschwindigkeit, in geographischen Meilen ausgedrückt, hat glühendes Wasserstoffgas an der Oberfläche der Sonne, wenn es als eine Protuberanz bis zu einer Höhe von 3 Bogenminuten emporgeschleudert wird? und in welcher Zeit gelangt es vom Fusse bis zum Gipfel dieser wieviel Meilen hohen Protuberanz? — Der scheinbare Sonnenradius ist 16′, die Parallaxe 8,9″, der Erdradius 859,44 geographische Meilen; die volle Schwerkraft der Erde ist $9{,}81452^m$, eine geographische Meile hat $7420{,}44^m$; die Masse der Sonne ist das 355500fache der Erdmasse.

6. Physikalische Aufgabe. Beschreibung und Gebrauch eines Theodoliten.

7. Chemische Aufgabe. Aus dem Bereich natürlicher und künstlich dargestellter chemischer Verbindungen sind Beispiele von Iso- und Dimorphie anzuführen und daran theoretische Betrachtungen zu knüpfen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Ostern 1872.

1. Deutscher Aufsatz. Stürme sind ein Bild von den Leiden des Lebens.

2. Französischer Aufsatz. Christophe Colomb.

3. Englisches Exercitium. Als der verhängnissvolle Morgen endlich herangekommen war, stand Karl I. früh auf, rief einen seiner Diener und befahl ihm, mehr als gewöhnliche Sorgfalt auf seine Kleidung und die Vorbereitung für eine so grosse Feierlichkeit zu verwenden. Die Strasse von Whitehall war die für seine Hinrichtung bestimmte Stelle: denn man beabsichtigte, dass dies die Strenge der Strafe vermehren sollte. Er wurde durch das Bankethaus (Banqueting House) nach dem Schaffot geführt, das sich vor jenem Gebäude befand, begleitet von seinem Freunde und Diener, dem Bischofe Juxon, einem Manne, der mit denselben milden und unerschütterlichen (steady) Tugenden geschmückt (endow) war wie sein Herr. Das Schaffot, welches schwarz ausgeschlagen war, wurde von einem Regiment Soldaten unter dem Befehle des Obersten Tomlinson bewacht, und auf demselben waren der Block, das Beil und die beiden Henker in Masken zu sehen. Das Volk stand in grossen Massen (crowds) in einer grösseren Entfernung in banger (dreadful) Erwartung des Ausganges. Der König überblickte (survey) alle diese feierlichen Vorbereitungen mit ruhiger Fassung, und da er nicht erwarten konnte, von dem Volke in der Ferne gehört zu werden, so wandte er sich an die wenigen Personen, welche um ihn her standen. Er rechtfertigte dort seine Unschuld in dem jüngsten (late) unglücklichen Kriege und bemerkte, dass er die Waffen erst ergriffen hätte, nachdem das Parlament ihm das Beispiel dazu gegeben (to show) hätte. Er hätte bei seinen kriegerischen Rüstungen keinen andern Zweck gehabt, als diejenige Gewalt (authority) vollständig zu bewahren, welche ihm von seinen Vorfahren überliefert worden wäre (to transmit); aber wenn auch unschuldig gegenüber seinem Volke, erkenne er doch die Gerechtigkeit (equity) seiner Hinrichtung vor dem Angesichte (in den Augen) seines Schöpfers an. Er gestand, dass er mit Recht dafür bestraft werde, dass er in die Vollstreckung eines ungerechten Todesurtheils an (upon) dem Grafen von Strafford gewilligt habe. Er vergab allen seinen Feinden, ermahnte das Volk, zum Gehorsam zurückzukehren, erkannte seinen Sohn als seinen Nachfolger an und deutete auf (signify) seine Anhänglichkeit an die protestantische Religion hin als diejenige, zu welcher die Kirche Englands sich bekenne. So stark war der Eindruck seiner in der Todesstunde gesprochenen (dying) Worte (gemacht) auf die Wenigen, welche ihn hören konnten, dass selbst Oberst Tomlinson, dessen Obhut er übergeben worden war, sich für bekehrt (einen Bekehrten) erklärte. Während er sich zur Hinrichtung (für den Block) fertig machte, rief ihm der Bischof Juxon zu: „Es ist nur noch eine Wegesstrecke (stage), welche, obgleich stürmisch (turbulent) und beschwerlich, doch eine sehr kurze ist. Sie wird euch bald weit (a great way) hinwegtragen. Sie wird euch hintragen von der Erde zum Himmel, und dort sollt ihr zu eurer grossen Freude den Lohn finden, dem ihr zueilet, die Krone der Herrlichkeit. Ihr vertauschet eine zeitliche mit einer ewigen Krone, wahrlich, ein guter Tausch!"

4. Mathematische Aufgaben. a) Der Umfang eines gleichschenkligen Dreiecks ist doppelt so gross, wie der eines Quadrates von gleichem Inhalte. Welches sind die Seiten? Die entstehende Gleichung soll für den Zahlenwerth der Quadratseite $a = 6$ aufgelöst werden. b) Durchmesser der Granitschale vor dem Museum in Berlin. In einem nahe bei der Schale, in der Erweiterung der Ebene ihres kreisförmigen Randes liegenden Punkte A bildeten die an den Rand gezogenen Tangenten einen Winkel α, der durch wiederholte Aufstellung eines Theodoliten $64^0\ 3\frac{1}{2}'$ und $64^0\ 2\frac{3}{4}'$ gefunden wurde. Auf der vom Mittelpunkte durch A gehenden geraden Linie wurde ein zweiter Punkt, B, gewählt, dessen Abstand $AB = a$ durch zweimalige Messung 70,973 und $70{,}956^m$ sich ergab. In B bildeten die an den Kreisrand zu legenden Tangenten einen Winkel β, für welchen die beiden Beobachtungen $5^0\ 5\frac{1}{4}'$ und $5^0\ 5'$ ergaben. Zur Controle für die Güte der Messung wurde auf derselben Linie ein anderer Punkt, B_1, genommen, für welchen man AB_1 58,703 und $58{,}688^m$ und β_1 $6^0\ 2\frac{1}{2}'$ und 6^0

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

$2\frac{3}{4}'$ erhielt. Es ist sowohl aus AB, als auch aus AB_1 der Durchmesser des Randes der Granitschale zu berechnen. c) Einer durch ihre Polargleichung gegebenen gleichseitigen Lemniscate vom Mittelpunkte aus das gleichschenklige Dreieck einzuschreiben, welches den grössten Inhalt besitzt, sowie auch dasjenige, welches den grössten Umfang hat. d) Man soll die Curve, deren Gleichung $x^4 + x^2 y^2 - 6 p x^2 y + p^2 y^2 = 0$ ist, für $p = 2^{cm}$ zeichnen und die Richtungen der vom Coordinatenanfangspunkte aus an sie zu ziehenden Tangenten bestimmen. e) (Extra Aufgabe). Auf einer gegebenen Linie $DE = 2a$ errichte man in ihrem Halbirungspunkte H ein unbegrenztes Loth, nehme in demselben irgendwo einen Punkt M an und beschreibe mit MD um M einen Kreis, welcher MH hinter H in G schneidet. Nun wähle man in MH oder in seiner Verlängerung über H hinaus ganz willkürlich einen Punkt I, errichte in I senkrecht auf der Ebene DME ein Loth nach beiden Seiten und schneide auf ihm nach der einen Richtung $IK = b$, nach der anderen IL auch gleich b ab. Durch die erhaltenen Punkte K und L lege man zwei Kegelschnitte mit dem Mittelpunkte M, von denen der eine MG, der andere MH als Halbaxe besitzt. Je nach der Stellung des Punktes I hat man also zwei Ellipsen, eine Ellipse und eine Hyperbel, oder zwei Hyperbeln zu construiren. Hierdurch ist das Zweieck HKGL enstanden. Dasselbe beschreibt, wenn man die Figur um die durch M parallel mit KL laufende Linie als Axe sich drehen lässt, einen Ring, dessen Inhalt durch die gegebenen Grössen a und b ausgedrückt werden soll. Bei der geometrischen Deutung des Ergebnisses ist auf die Angabe über die Wahl der Punkte M und I zu achten.

5. Angewandte Mathematik. Wie gross ist die Schwungkraft am Aequator des Jupiter? Er dreht sich in 9 Stunden 55 Minuten 26,56 Secunden einmal um seine Axe. Sein Aequatorialradius ist 9637,5 Meilen, eine geographische Meile $7420{,}44^m$. Wie gross ist die Fallhöhe in der ersten Secunde am Aequator und wie gross an den Polen des Jupiter? Wieviel Gramm wiegt an jenen Orten ein Kilogramm? Die halbe Axe des Jupiter ist 9010 Meilen. Jupiter hat eine 342,675mal so grosse Masse als unsere Erde; die Schwerkraft der nicht rotirenden Erde beträgt $G = 9{,}81452^m$.

6. Physikalische Aufgabe. Der brechende Winkel eines Glasprismas beträgt $\varepsilon = 90^0$; die ihn einschliessenden Seitenflächen sind congruent. Ein Strahl einfarbigen Lichtes tritt unter einem Winkel $\alpha = 45^0$ ein und erleidet an der zweiten Fläche eine totale Reflexion. Das Brechungsverhältniss n ist gleich $\frac{3}{2}$. Wie gross ist die Gesammtablenkung, welche der Lichtstrahl erleidet?

7. Chemische Aufgabe. Wieviel Pottasche, Quarzsand und Mennige sind zum Glassatze erforderlich, der 100 Spiegelscheiben von durchschnittlich 18 Kgr. Gewicht liefern soll, wenn auf 36% Schleifverlust und beim Ausgiessen auf 25% Verlust zu rechnen ist und das Spiegelglas aus $\frac{3}{2}$ kieselsaurem Kali und $\frac{4}{3}$ kieselsaurem Bleioxyd besteht?

Ausser den mit dem Zeugniss der Reife entlassenen Primanern sind noch folgende Schüler abgegangen:

Aus Prima.

Hermann Isaacsohn, $19\frac{1}{2}$ J., Hugo Wolle, 17 J., Berthold Guttmann, 17 J., Albert Schulze, 16 J., Franz Weygoldt, 19 J., Paul Leiskow, $17\frac{1}{2}$ J., werden Kaufleute; Emil Müller, $19\frac{1}{2}$ J., wird Soldat; Johannes Berger, 17 J., zum Privatunterricht. — Mit dem Zeugniss der Reife für Prima: Franz Heller, 17 J., Richard Kröcher, $16\frac{1}{2}$ J., Karl Günther, $16\frac{3}{4}$ J., werden Kaufleute; Hermann Schwass, 17 J., wird Beamter.

Aus Ober-Secunda.

Edmund Bathe, $18\frac{3}{4}$ J., Georg Kindt, $17\frac{3}{4}$ J., werden Kaufleute; Max Kallmann, 19 J., wird Kürschner; Albert Perschmann, wird Seemann. — Mit dem Zeugniss der Reife für Ober-Secunda: David Charton, 17 J., Emil Gerlach, 16 J., Friedrich Kersten, $17\frac{1}{2}$ J., Paul Rosenberg, 18 J., Moritz Ehrlich, 19 J., Paul Gablenz, 16 J.,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ludwig Jacobowitz, 16 J., Ernst Reetz, 18½ J., Richard Barthel, 17 J., Martin Friedländer, 18 J., Karl Kersten, 16 J., Adalbert Lemcke, 18 J., Franz Schlochauer, 18 J., Gustav Stark, 17½ J., Otto Duffeck, 16¾ J., Siegmund Fabian, 16¾ J., Eduard Fickert, 16⅔ J., werden Kaufleute; Paul Wendeler, 17¾ J., wird Brauer.

Aus Unter-Secunda.

Otto Hauberg, 17 J., wird Lehrer, Hermann Pietsch, 17 J., besucht eine andere Schule. — Mit dem Zeugniss der Reife für Unter-Secunda: Alexander Feibisch, 14½ J., wird Kaufmann.

Aus Ober-Tertia.

Max Sentzke, 15¾ J., Karl Harder, 16 J., Salomon Biermann, 17½ J., Alexander Hartz, 16¾ J., Ernst Rietz, 15½ J., Ernst Hauckwitz, 14½ J., Moritz Schiller, 17. J., Emil Ballin, 16¾ J., werden Kaufleute. — Mit dem Zeugniss der Reife für Ober-Tertia: Georg Natorp, 16½ J., wird Kaufmann.

Ferner sind abgegangen:

Aus Unter-Tertia 20, aus Quarta 16, aus Quinta 16, aus Sexta 10, aus der 1. Elementarklasse 7, aus der 2. Elementarklasse 1, aus der 3. Elementarklasse 2, aus der 4. Elementarklasse 1 Schüler.

Fünf fleissige und wohlgesittete Schüler sind uns im verflossenen Jahre durch den Tod entrissen worden. Am 11. September vorigen Jahres starb der Schüler der 1. Elementarklasse Richard Beisser an der Cholera, am 10. Januar d. J. der Quintaner Paul Kretschmer an der Abzehrung, am 2. Februar d. J. der Schüler der 3. Elementarklasse Paul Baumann an den Pocken, am 6. März d. J. der Quintaner Paul Scheider am Typhus, am 1. Juli d. J. der Sextaner Konrad Vogel an der Abzehrung. Nicht unerwähnt lassen kann die Schule das im Juni d. J. erfolgte Hinscheiden eines sehr wackeren ehemaligen Schülers, Emil Neutzsch, der mit der Reife für Prima vor einem Jahre die Schule verlassen hat. Während seiner ganzen Jugendzeit an der Scrophulose leidend, musste er häufig Vierteljahre, ja Halbjahre lang die Schule versäumen. Dennoch gelang es ihm bei guter Begabung, ganz besonders aber durch angestrengten Fleiss gleichen Schritt mit seinen Mitschülern zu halten. Er war ein Muster von Pflichttreue für seine Mitschüler! Ein sanfter Tod erlöste ihn von seinen Leiden. Lehrer und Mitschüler haben an dem Schmerze der Angehörigen aufrichtigen Antheil genommen.

Im verflossenen Schuljahre sind in den obersten Klassen folgende Themata behandelt worden:

Prima. Deutsche Aufsätze. 1. Ein Stein, der oft hin und her gewälzt wird, begrast nicht leicht (Jean Paul.). 2. Mit welchem Rechte hat man Luther die Personifikation des deutschen Volksgeistes genannt? (Eine Rede.) 3a. Der Frühling ist ein Dichter, Wohin er blickt, blüht Blum' und Strauch, Der Herbst ein Splitterrichter, Die Blätter welken, die berührt sein Hauch. (Rückert.) 3b. Nimm die Welt, wie sie ist, und nicht, wie sie sein soll. (Klassenarbeit.) 4. Wodurch erlangte Konstantin d. Gr. seine welthistorische Bedeutung? 5. Der Gang der Handlung in Shakspeares Kaufmann von Venedig. 6. Ans Vaterland, ans theure, schliess dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen, Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft. (Schiller.) 7. Welche politischen Verhältnisse erleichterten Ludwig XIV. seine Angriffe auf die benachbarten Staaten? 8. Wer will denn alles gleich ergründen? Sobald der Schnee schmilzt, wird sich's finden. (Goethe.) 9. Zeichnet mit Thaten die schwindenden Gleise Unserer flüchtig entrollenden Zeit! (Salis.) 10. Was verkürzt mir die Zeit? Thätigkeit! Was macht sie unerträglich lang? Müssiggang! Was bringt in Schulden? Harren und Dulden!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Was macht gewinnen? Nicht lange besinnen! Was bringt zu Ehren? Sich wehren! (Goethe.) 11. Einfluss der punischen Kriege auf den Zustand der Römer. 12. Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht; Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer ein Knecht. (Goethe.)

Französische Aufsätze. 1. Louis XI. et le duc de Bourgogne. 2. Influence du télégraphe électrique. b. La famine. c. L'oisiveté est la mère de tous les vices. 3. La Sprée et son importance pour Berlin. 4. Othon premier, empereur d'Allemagne. 5. Tant va la cruche à l'eau, qu'à la fin elle se brise. 6a. Conséquences de la prise de Constantinople. b. Avec de la patience on vient à bout de tout. 7. Guillaume Tell. 8. La guerre de la succession d'Espagne. 9. Pourquoi le règne de Joachim II. eut-il une si grande influence sur l'avenir du Brandebourg.

Englische Aufsätze. 1. Cyrus. 2. Alfred the Great, king of England. 3. Philip II, king of Spain. 4a. The Magna-Charta. b. The order of the Templars, abolished by Philip IV. of France. 5. The battle of Thermopylae. 6. Gustavus Wasa. 7 The first crusade. 8. The gun - powder - plot.

Ober-Secunda. Deutsche Aufsätze. 1. Wie ist es gekommen, dass die Reformation, obgleich Papst und Kaiser ihre Gegner waren, dennoch in kurzer Zeit so rasche Fortschritte machte? (Eine Rede). 2. Die Folgen des nordischen Krieges. 3. Wiege und Sarg. 4. Wer wenig schläft, lebt lange. (Klassenarbeit.) 5. Wohlthätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht; Und was er bildet, was er schafft, Das dankt er dieser Himmelskraft. (Schiller.) 9. Elegie auf den Tod der Kaiserin Beatrix. (Metr. Uebung.) 7. Dem Tod entgeht, wer ihn verachtet; Doch den Verzagten holt er ein. (Klassenarbeit.) 8. Aussaat und Ernte — Jugend und Alter. (Prüfungsarbeit.) 9. Hoffnung ist ein fester Stab und Geduld ein Reisekleid, Da man mit durch Welt und Grab, Wandert in die Ewigkeit. (Logau.) 10. Wer ans Ziel will kommen im Lauf, der muss in der Jugend Vieles erdulden bereits und thun, muss schwitzen und frieren. (Horaz.) 11. Der Frühling ist ein Dichter; Wohin er blickt, blüht Blum' und Strauch. (Klassenarbeit.) 12. Welche Gedanken erweckt in uns der Anblick fruchttragender Bäume? 13. Inwiefern ist es für den Menschen heilsam, dass er ein Kind der Sorge ist? 14. Wer am Wege baut, hat viele Meister. (Goethe.) 15. Der Charakter des Königs Karl in Schillers Jungfrau von Orleans. 16. Inwiefern wirkt das Zusammentreffen der Johanna von Arc mit Lionel auf den Gang der Handlung in Schillers Jungfrau von Orleans ein? (Prüfungsarbeit.)

Unter-Secunda. Deutsche Aufsätze. Cötus A. 1. Der Bund Walther Fürsts, Stauffachers und Arnolds vom Melchthal. (Nach Schillers „Wilhelm Tell" I.) 2. Das Inquisitionsgericht. (Nach Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande.) 3. Die Bodenplastik Asiens. (Klassenarbeit.) 4. Freie Uebersetzung von Sall. de bell. Jug. c. 9,4 — c. 11,2. 5. Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimath ihren Grund? 6. Der Nutzen der Schifffahrt. 7. Die Folgen der Erfindung des Schiesspulvers. 8. Morgenstunde hat Gold im Munde. (Prüfungsarbeit.) 9. Des Frühlings Ankunft. 10. Inhalt der dritten Scene vom dritten Akte des Schauspiels „Wilhelm Tell" von Schiller. 11. Freie Uebersetzung von Sall. de bell. Jug. c. 52, 6—c. 54, 2. 12. Verheerungen eines Wolkenbruchs. (Klassenarbeit.) 13. Inwiefern ist die Zunge das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen? 14. Eile mit Weile. 15. Die Eroberung von Capsa und deren Folgen. (Sall. de bell. Jug. c. 89 — 92.) 16. Durch wiederholte Streiche fällt selbst die stärkste Eiche. (Prüfungsarbeit.)

Cötus B. 1. Gedankengang in der zweiten Scene des ersten Aktes von Schillers Wilhelm Tell. 2. Mit welchem Rechte klagen die Menschen über die Kürze ihres Lebens? (Nach Sallust.) 3. Was veranlasste Sallust, sich der Geschichtschreibung zu widmen? 4. Der Mensch und das Thier. (Klassenarbeit.) 5. Adherbals Rede im römischen Senat. (Nach Sallust.) 6. Die ersten Schwalben. 7. Feuer und Schwert. 8. Die Verfassung des Lycurgus. (Prüfungsarbeit.) 9. Jung gewohnt, alt gethan. 10. Gedankengang im ersten Auftritt des zwei-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ten Aufzuges aus Schillers Wilhelm Tell. 11. Angriff des Metellus auf die Stadt Zama. (Nach Sallust.) 12. Der Mensch, das Thier und die Pflanze. (Klassenarbeit.) 13. Der Verrath der Einwohner von Vaga gegen die Römer. 14. Der Herbst. 15. Krieg der Cimbern und Teutonen gegen die Römer. (Prüfungsarbeit.)

Verordnungen der Behörden.

Vom 18. September 1871. Das K. P. Sch.-K. empfiehlt die von dem Verein der Berliner Gymnasial- und Realschullehrer herausgegebenen Schriften: „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Orthographie zum Schulgebrauch" (Berlin, Ebeling und Plahn. 1871) und „Erörterungen über deutsche Orthographie" (Berlin, Weidmannsche Buchhandlung. 1871).

Vom 7. October 1871. Das K. P. Sch.-K. macht auf die im Verlage von A. Nieter erschienenen Unterrichtstafeln für Landwirthschaft und Naturwissenschaft aufmerksam.

Vom 28. October 1871. Das K. P. Sch.-K. übersendet die Abschrift einer Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten, nach welcher künftig die Zulassung zur Portepee-Fähnrichs-Prüfung von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder von einer Realschule 1. Ordnung ausgestellten Zeugnisses der Reife für Prima abhängig sein soll, und bestimmt die Bildung von Prüfungs-Commissionen für diejenigen jungen Leute, die ein solches Zeugniss sich erwerben wollen, ohne Schüler eines Gymnasiums oder einer Realschule gewesen zu sein.

Vom 10. November 1871. Das K. P. Sch.-K. verfügt, dass die Aufnahme neuer Schüler in die Anstalt von der Beibringung eines Attestes über die stattgehabte Impfung, bezw. Revaccination abhängig zu machen ist.

Vom 17. November 1871. Das K. P. Sch.-K. verfügt, dass am Tage der Volkszählung, am 1. December, der Unterricht ausfallen soll.

Vom 29. Februar 1872. Das K. P. Sch.-K. übersendet die Abschrift einer Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten, nach welcher

1. in den öffentlichen höheren Lehranstalten hinfort die Dispensation vom Religionsunterricht zulässig ist, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird,
2. die Schüler höherer Lehranstalten während der Zeit ihres Confirmanden-Unterrichts nicht genöthigt sind, an dem daneben bestehenden Religions-Unterricht theilzunehmen.

Vom 16. Mai 1872. Das K. P. Sch.-K. empfiehlt den Directoren, zur Belebung des patriotischen Sinnes, auf die Veranstaltung eines Sommer-Schulfestes im Freien an einem der zahlreichen Gedenktage des letzten Krieges Bedacht zu nehmen.

Vom 9. Juli 1872. Der Magistrat genehmigt, dass vom 1. October 1872 ab die Prima der Königstädtischen Realschule in eine obere und untere Klasse getheilt werde.

Von den älteren, die Realschulen erster Ordnung betreffenden Verordnungen bringe ich folgende in Erinnerung:

1) Die mit dem Zeugniss der Reife versehenen Abiturienten werden zu den Universitäts-Studien der philosophischen Facultät und zum Examen pro fac. doc. in den Fächern der Mathematik, der Naturwissenschaften und der neueren Sprachen zugelassen; sind zum Besuche der Gewerbe-Akademie und zu den höheren Studien für den Staatsbaudienst und das Bergfach berechtigt; und sind ferner, wenn sie mit Aussicht auf Avancement in die Armee

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

eintreten wollen, von Ablegung der Portepeefähnrichs-Prüfung dispensirt; sie sind endlich zum Eintritt in den Postdienst mit Aussicht auf Beförderung in die höheren Dienststellen, sowie zur Aufnahme in die Königliche Forst-Akademie zu Neustadt-Eberswalde und in das reitende Feldjäger-Corps berechtigt.

2) Die Schüler der Prima werden, wenn sie diese Klasse mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolg besucht haben, zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirecten Steuern, als Applicanten für den Militär-Intendanturdienst und zur Abiturientenprüfung bei den Provinzial-Gewerbeschulen zugelassen.

3) Ein Zeugniss aus Prima gewährt die Zulassung zum Civilsupernumerariat bei den Gerichtsbehörden und zum Studium der Oekonomie auf den Königlichen landwirthschaftlichen Lehr-Anstalten zu Poppelsdorf und Eldena.

4) Ein Zeugniss der Reife für Prima befähigt die Schüler zum Civilsupernumerariat bei den Provinzial-Verwaltungsbehörden, zum Eintritt als Civil-Aspiranten bei den Proviantämtern, zum Bureaudienst bei der Bergwerks-Verwaltung und zur Zulassung zu der Portepeefähnrichs-Prüfung.

5) Ein Zeugniss der Reife für Ober-Secunda berechtigt die Schüler zum Studium der Thierheilkunde als Civil-Eleven der Königlichen Thierarzneischule in Berlin.

6) Zum einjährigen freiwilligen Militärdienst werden die Schüler angenommen, wenn sie mindestens ein Jahr in Secunda gesessen, an dem Unterricht in allen Gegenständen theilgenommen, sich das Pensum der Klasse gut angeeignet und sich gut betragen haben. Die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst darf nicht vor vollendeten siebzehnten Lebensjahr und muss bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres nachgesucht werden, in welchem das zwanzigste Lebensjahr vollendet wird.

7) Ein halbjähriger erfolgreicher Besuch der Unter-Secunda berechtigt zum Erlernen der Apothekerkunst.

8) Ein Zeugniss aus Secunda befähigt zur Aufnahme in das Königliche Musik-Institut in Berlin.

9) Ein Zeugniss der absolvirten Tertia berechtigt zur Aufnahme in die obere Abtheilung der Königlichen Gärtnerlehranstalt zu Potsdam.

10) Die Zeugnisse aus den mittleren Klassen befähigen zur Aufnahme in die Berg- und Provinzial-Gewerbeschulen und zum Subalterndienst bei verschiedenen Unterbehörden.

Schulfeierlichkeiten.

Beim Reformationsfeste am 2. November 1871 sprach der Primaner Vogel über das Recht, mit welchem man Luther die Personifikation des deutschen Volksgeistes nennen könne, und der Ober-Secundaner Weise über die Ursachen des raschen Fortschrittes, den die Reformation in so kurzer Zeit machte, trotzdem dass Papst und Kaiser ihr entgegen waren.

Am 20. November 1871, dem 70. Geburtstage des vor 23 Jahren verstorbenen ersten Direktors der Schule, des hochverehrten Herter, wurde das Bildniss desselben vor ehemaligen und gegenwärtigen Lehrern und Schülern der Anstalt feierlich enthüllt. — In der Festrede verglich der zeitige Direktor, der unter Herter als Lehrer an der Schule thätig gewesen, die Pietäts-Aeusserung von Ehemals und Jetzt. Beide lieferten ein Bild des jederzeitigen Standpunktes der allgemeinen, wenngleich langsam, doch stetig fortschreitenden geistigen Entwickelung der Menschheit. Wenn jene sich als Ehrfurcht mit einer starken Beimischung von Furcht geäussert habe, so gebe diese sich als Ehrfurcht mit Liebe gepaart in erfreulicher Weise kund.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sprechender Beweis davon sei die Anwesenheit einer ansehnlichen Zahl ehemaliger Schüler Herters bei der gegenwärtigen Festfeier 23 Jahre nach des Meisters Tode, sowie auch die mancherlei Schenkungen der Schüler an die Schule, ihr geistiges Vaterhaus.

Am 16. December 1871 veranstaltete die Schule eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung zum Besten ihrer Pensions-, Wittwen- etc. Kasse. Es wurden von den Schülern u. a. Schillers Glocke von Romberg aufgeführt und Stücke aus deutschen, englischen und französischen Klassikern vorgetragen.

Bei der Vertheilung der Weihnachts-Censuren sprach der Primaner Ramien über die Feier des Weihnachtsfestes mit Rücksicht auf die Saturnalien des Alterthums.

Am 22. März 1872 wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs mit Gesang, Gebet und einer Festrede des ord. Lehrers Dr. Hirsch gefeiert, welcher nach einem Ueberblick über die Ereignisse des vergangenen Jahres unser neues deutsches Kaiserthum mit dem Kaiserthume der Karolinger verglich, die Verschiedenheit in dem Ursprunge und Charakter beider nachwies und darauf die Aussicht auf die gedeihliche Entwickelung des neuen Reiches begründete. — An diese Feier schloss sich die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor an, der den aus der Schule ins Leben übertretenden Schülern Worte der Mahnung ins bürgerliche Leben mitgab. Der Abiturient Baswitz sprach in seiner Abschiedsrede über des Dichters Wort: „Der Schule fühle niemals dich entwachsen, Sie währet durch das ganze Leben fort"; der Primaner Leipziger rief in englischer Sprache Glück- und Segenswünsche im Namen der Zurückbleibenden den scheidenden Freunden zu.

Am 6. Juli 1872 bei der Vertheilung der vierteljährlichen Zeugnisse sprach der Primaner Wisotzky in deutscher Rede über Schillers Worte: „Freunde, treibet nur alles mit Ernst und Liebe; die beiden Stehen dem Deutschen so schön, den ach! so vieles entstellt", und der Primaner Rittershausen französich über die Worte Rückerts: „Bestrafte das Böse sich auf der Stelle Und lohnte das Gute sich gleich am Ort, So kehrte der Frevel wohl um von der Schwelle; Doch auch das Gute schritte nicht fort!"

Am 2. September 1872 wurde das Erinnerungsfest an den Sieg von Sedan durch einen Ausflug der gesammten Schule nach Friedrichshagen gefeiert, an welchem die Familien der Lehrer und viele Angehörige der Schüler sich betheiligten.

Lehr-Apparat.

Für den physikalischen und chemischen Unterricht sind im verflossenen Schuljahre eine Holtzsche Influenz-Maschine nebst Leydener Flasche, ein Apparat zur Erläuterung der Zurückwerfung des Lichts, ein Gefäss für das Mariottesche Gesetz unter einer Atmosphäre, ein Apparat zur Erläuterung der Brechung des Lichts und mehrere kleinere Apparate, für den geographischen Unterricht mehrere Wandkarten, für den Zeichen-Apparat mehrere Hefte Zeichenvorlagen und für die Bibliothek ausser den Fortsetzungen der im letzten Jahresbericht aufgeführten Zeitschriften folgende Werke angeschafft worden: Keims Geschichte Jesu von Nazara, Steinthals Einleitung in die Psychologie und Sprachwissenschaft, Hettners Geschichte der englischen Literatur und Geschichte der französischen Literatur, Döderleins lateinische Synonymik, Diez' etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen, Sanders Wörterbuch der deutschen Sprache, Uhlands Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage, Rankes Ursprung des 7jährigen Krieges, Rankes „die deutschen Mächte und der Fürstenbund", Droysens Gustav Adolf, Büchsenschütz' Besitz und Erwerb im griechischen Alterthum und die Hauptstätten des Gewerbfleisses im klassischen Alterthum, Schäfers Geschichte des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7jährigen Krieges, Pertz' Leben des Feldmarschalls v. Gneisenau, Brehms illustrirtes Thierleben, Secchis „die Sonne," deutsch von Dr. Schellen, Birnbaums u. a. Gelehrten „das neue Buch der Erfindungen", Pritzells Thesaurus literaturae botan. u. m. A.

Geschenke und Stiftungen.

Die Anstalt hat im verflossenen Schuljahre folgende Geschenke erhalten: Von der Nicolaischen Verlagsbuchhandlung (Parthey) Pertz' Leben des Feldmarschalls v. Gneisenau; von ehemaligen Schülern des Directors Herter zwei grosse Oelgemälde, Bildnisse des ersten Direktors der Königstädtischen Realschule, Herter; das eine gemalt von dessen Tochter, der Malerin Fräulein Adelheid Herter, das andere von dessen Schüler, dem Maler Herrn Lisso; vom Herrn Dr. med. Thorner ein Präparat von Muskeltrichinen; von Herrn Stangen mehrere interessante Mineralien aus dem Orient; von dem ehemal. Schüler, Herrn Civil-Ingenieur Leyde Nagelfluh vom Rigi; von Herrn Kaufmann Köhler einen Scorpion, von dem Collegen, Herrn Oberlehrer Bader ein Ei von Caprimulgus europaeus; vom Herrn Collegen Zorn Versteinerungen von Rügen; von einem Primaner, der nicht genannt sein will, zur Erhöhung der Sedan-Feier das neueste grosse Bildniss Sr. Majestät des Kaisers und Königs (in farbigem Steindruck); von den Ober-Secundanern Schlange und Lessing einige Mineralien, Bickel einen Igel, Schulz Krystallmodelle, Knorrn schöne Krystalle von Wolfram, Zirkon und Vesuvian; von den Unter-Secundanern Tiemann eine Koralle, Friedländer einen Seefisch, Nathan die knöcherne Zunge vom südamerikanischen Fisch Osteoglossum Vandellii, sowie einige Köpfe einer Oryctesart aus Venezuela; von den Ober-Tertianern Olbricht einen Schädel vom Hunde, Müller eine hiesige Flurschildkröte; von den Unter-Tertianern Rückert einen Kopf vom Kanarienvogel, Karstaedt eine Blindschleiche, Ziethen eine Hummerschale, Sievert einen Katzenschädel, Stahn und Schulz Proben von verschiedenen einheimischen Hölzern, Caspari eine Eidechse, Lehmann Achat aus Oberstein, Dahn Gehörn eines Schafes; von den Quartanern Böhm einige Mineralien, Rosse einen Schädel vom Meerschwein, Calmon silberhaltiges Erz aus Freiberg, Wudecke einen Affenschädel, Däge Veilchenstein; und vom Quintaner Thiele einen Seidenschwanz.

Der Schülerbibliothek, welche etwa 1200 Bände enthält, sind ansehnliche Geschenke gemacht worden: zunächst zur Beschaffung neuer Bücher 10 Thlr. 20 Sgr. in baarem Gelde von einem Ungenannten; sodann verschiedene Bücher von der Dietrich Reimerschen Buchhandlung, dem Herrn Oberlehrer Dr. Troschel, dem Ober-Secundaner Wegener, den Unter-Secundanern Schlochauer, Friedländer I. und II., Ozanski, Aron, Frankenstein, Frädrich, Mende, Schröter, Saland, Blumenfeld, Lücke; von den Ober-Tertianern Kaufmann, Wolle, Ortmann, Bloch und von dem Quartaner Rode bei seinem Abgange von der Schule.

Die Vermehrung der Werke bezieht sich besonders auf deutsche Literatur, Jugendschriften, Geschichte und Naturwissenschaften.

Der Peisker-Stiftung, bestimmt zu Prämien und zur Unterstützung tüchtiger und ärmerer Schüler der Anstalt, gestiftet von ehemaligen Schülern des Herrn Prof. Peisker, ist durch eine Sammlung unter ehemaligen Schülern Herters und Peiskers bei einem Abendessen von Lehrern und einstmaligen Schülern Herters ein Zuwachs von 150 Thlr. in 3procentigen Stadt-Obligationen zu Theil geworden, so dass dieselbe jetzt 500 Thlr. beträgt. — Die daneben zu gleichem Zweck bestehende Mette-Stiftung besitzt ein Vermögen von 300 Thlr., die Henze-Stiftung, die älteste der Anstalt, 100 Thlr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Lehrer-Pensions-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse, deren Vermögen im vorjährigen Programme auf 525 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. angegeben wurde, überwiesen ehemalige Schüler des ersten Directors der Königstädtischen Realschule, Herter, den nach dem Festessen zur Herter-Feier am 20. November 1871 gebliebenen Kassenbestand von 41 Thlr. — Die am 16. December 1871 von den Schülern der Königstädtischen Realschule gegebene musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung ergab der Kasse einen Reinertrag von 89 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., wobei die Herren Mette, Henze, Schindler, Dellschau, Elster und Müller in ihren Beiträgen den Eintrittspreis weit (bis zu 5 Thlr.) überschritten. — Ferner gingen an Geschenken für dieselbe ein von Herrn Wittkowski 1 Napoleonsd'or, von Frau Wienstruck 6 Thlr. und von Herrn M. Kaiser 1 Thlr. Diese Zuwendungen, sowie die vierteljährlichen Beiträge der Mitglieder und die Zinsen der angelegten Capitalien haben jetzt (Anfangs September) den Vermögensstand der Kasse auf 812 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. gebracht.

Für alle diese Geschenke sage ich im Namen der Anstalt meinen herzlichsten Dank.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Sonnabend den 28. September Vormittags von 9 bis 12½ Uhr.

Choral.

Quarta A . . . . . Religion: Hermann.
Unter-Tertia B . . . Geometrie: Bellermann.
Unter-Tertia A . . . Rechnen: Irmer.
Ober-Tertia B . . . Latein: Tappe.
Ober-Tertia A . . . Naturbeschreibung: Kuhn.
Unter-Secunda B. . . Französisch: Schirmer.
Unter-Secunda A. . . Latein: Bader.
Ober-Secunda . . . . Englisch: Troschel. Physik: Martus.

Englische Rede des Abiturienten Bauer über die Worte: „Zeichnet mit Thaten die schwindenden Gleise Unserer flüchtig entrollenden Zeit!" (Salis).

Prima . . . . . Französisch: Parisselle. Geschichte: Peisker.

Deutsche Rede des Primaners Landwehr über Schillers Worte: „In den Ocean schifft mit tausend Masten der Jüngling, Still auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis."

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang der I. Gesangklasse: Kotzolt.

I. Chor (5stimmig) von Eccard aus dem Jahre 1597.

Ich lag in tiefer Todesnacht,
Du warest meine Sonne,
Die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud' und Wonne.
O Sonne, die das werthe Licht
Des Glaubens in mir zugericht',
Wie schön sind deine Strahlen!

Wenn bitterlich mein Herze weint
Und keinen Trost kann finden,
Dann rufst du mir: Ich bin dein Freund,
Ich tilge deine Sünden.
Was trauerst du in deinem Sinn,
Da ich dein Bruder worden bin,
Die Kindschaft dir zu geben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Alta Trinità beata.

Chor aus dem 15. Jahrhundert.

Alta Trinità beata,
Da noi sempre adorata,
Trinità gloriosa,
Unità maravigliosa!
Tu sei manna saporosa
E tutta desiderosa.

Dreifach Wehen, unser Flehen
Steigt zu deinen Himmelshöhen;
Ob als dreie wir dich loben,
Thronst als einer du dort oben.
Du, den preisend wir verkünden,
Lass uns Gnade vor dir finden!

III. Der erste Frühlingstag.

Chorlied von Mendelssohn.

O sanfter süsser Hauch!
Schon weckest du wieder
Mir Frühlingslieder;
Bald blühen die Veilchen auch.

Die Chöre werden a capella gesungen.

Nachmittags von 2½ bis 5 Uhr.

Vierte Elementarklasse .	Rechnen: Vogel.
Dritte Elementarklasse .	Deutsch: Zorn.
Zweite Elementarklasse .	Religion: Petzke.
Erste Elementarklasse .	Geographie: Schäffer.
Sexta B	Deutsch: Gottschalck.
Sexta A	Latein: Lanzenberger.
Quinta B	Rechnen: Basedow.
Quinta A	Französisch: Schwannecke.
Quarta B	Deutsch: Kacer.

Zur Nachricht.

Für diejenigen, welche ihre Söhne der Anstalt zuzuführen beabsichtigen, ist Folgendes zu bemerken:

1. In die Königstädtische Realschule werden nur solche Schüler aufgenommen, welche unter der Aufsicht ihrer Eltern oder Vormünder oder anderer zur Erziehung junger Leute geeigneter Personen stehen. Der Director ist berechtigt und verpflichtet, sich entweder selbst oder durch die Lehrer der Anstalt zu überzeugen, in welcher Weise für die Beaufsichtigung und häusliche Erziehung auswärtiger Schüler gesorgt ist, und bei ermittelten Uebelständen die sofortige Abstellung derselben zu verlangen.

Es ist sehr zu beklagen, dass viele Eltern und Angehörige die der Schule anvertraute Jugend ungerechtfertigter Weise zu häufigen Schulversäumnissen veranlassen, bald wegen Vergnügungsfahrten aufs Land, bald wegen Hochzeits- und anderer Feierlichkeiten, bald wegen der Confirmation eines entfernten Verwandten oder gar nur eines Bekannten. Ganz besonders

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aber verderblich wirkt es, wenn die Angehörigen der Schuljugend, denen die gesetzmässige Ferienzeit rechtzeitig bekannt wird, 2—4 Wochen vor dem Schulschlusse oder nach dem Wiederbeginn des Unterrichts die Schüler wegen einer Badereise oder eines Landaufenthaltes von der Schule zurückhalten. Dergleichen beeinträchtigt nicht blos die Würde der Schule und macht eine rechtzeitige Versetzung unmöglich, sondern untergräbt auch das Pflichtgefühl der Schuljugend und drängt sie in einen Widerstreit der Pflichten. Der Schule bleibt unter solchen Umständen nur übrig, die Uebertretung der Schulordnung zu strafen, soweit ihre Macht dazu reicht, sofern nicht durch ein ärztliches Zeugniss eine nothwendige Schulversäumniss nachgewiesen worden ist.

2. Da die Schüler in der Anstalt stets unter der Aufsicht von Lehrern sein müssen, so darf sich niemand früher als 10 Minuten vor 8 (bez. 7) und 10 Minuten vor 2 Uhr in der Schule einfinden.

3. Das Schulgeld beträgt in allen Klassen mit Einschluss des Turngeldes 6 Thlr. 7½ Sgr. vierteljährlich und wird in den ersten drei Tagen jedes Quartals an den Schulgeld-Erheber, Herrn Dr. Bellermann, gegen eine Quittung, welche zur Vermeidung von Irrungen aufzubewahren ist, vorausbezahlt.

4. Gesuche um Gewährung oder Verlängerung des freien Unterrichts müssen an den Magistrat gerichtet, aber unversiegelt, in der ersten Woche des März oder des Septembers bei dem Director der Anstalt eingereicht werden.

5. Wer die Schule verlassen will, muss dies vier Wochen vor seinem Abgang durch eine schriftliche Erklärung seines Vaters oder Vormundes dem Ordinarius der Klasse anzeigen.

6. Der Winter-Cursus beginnt Montag, den 14. October. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 1. und 2. October, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Keibelstrasse Nr. 32, bereit sein. Ich bemerke dabei, dass Elementarschüler nur in die vierte Elementarklasse und zwar nur diejenigen aufgenommen werden können, welche bei der letzten Aufnahme nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Anmeldungen von Schülern finden nur in den ersten Tagen des April und October statt, ausnahmsweise in den ersten Tagen des Januar und Juli.

Dr. Wenzlaff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aber verderblich wirkt es, d, denen die gesetzmässige Ferienzeit rechtzeitig beka chulschlusse oder nach dem Wiederbeginn des Unterric oder eines Landaufenthaltes von der Schule zurückhalte die Würde der Schule und macht eine rechtzeitige Ve t auch das Pflichtgefühl der Schuljugend und drängt si er Schule bleibt unter solchen Umständen nur übrig, die fen, soweit ihre Macht dazu reicht, sofern nicht durch e chulversäumniss nachgewiesen worden ist.

2. Da die Schüler i von Lehrern sein müssen, so darf sich niemand frühe 10 Minuten vor 2 Uhr in der Schule einfinden.

3. Das Schulgeld b ss des Turngeldes 6 Thlr. 7½ Sgr. vierteljährlich un Quartals an den Schulgeld-Erheber, Herrn Dr. Belle ur Vermeidung von Irrungen aufzubewahren ist, vorausb

4. Gesuche um Gew Unterrichts müssen an den Magistrat gerichtet, aber März oder des Septembers bei dem Director der Anst

5. Wer die Schule vor seinem Abgang durch eine schriftliche Erklärung dinarius der Klasse anzeigen.

6. Der Winter-Curs Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich a 8 bis 12 Uhr, Keibelstrasse Nr. 32, bereit sein. Ich nur in die vierte Elementar-klasse und zwar nur diejen he bei der letzten Aufnahme nicht mehr berücksichtigt Schülern finden nur in den ersten Tagen des April u n ersten Tagen des Januar und Juli.

Dr. Wenzlaff.

Grauskala #13 B.I.G.
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf